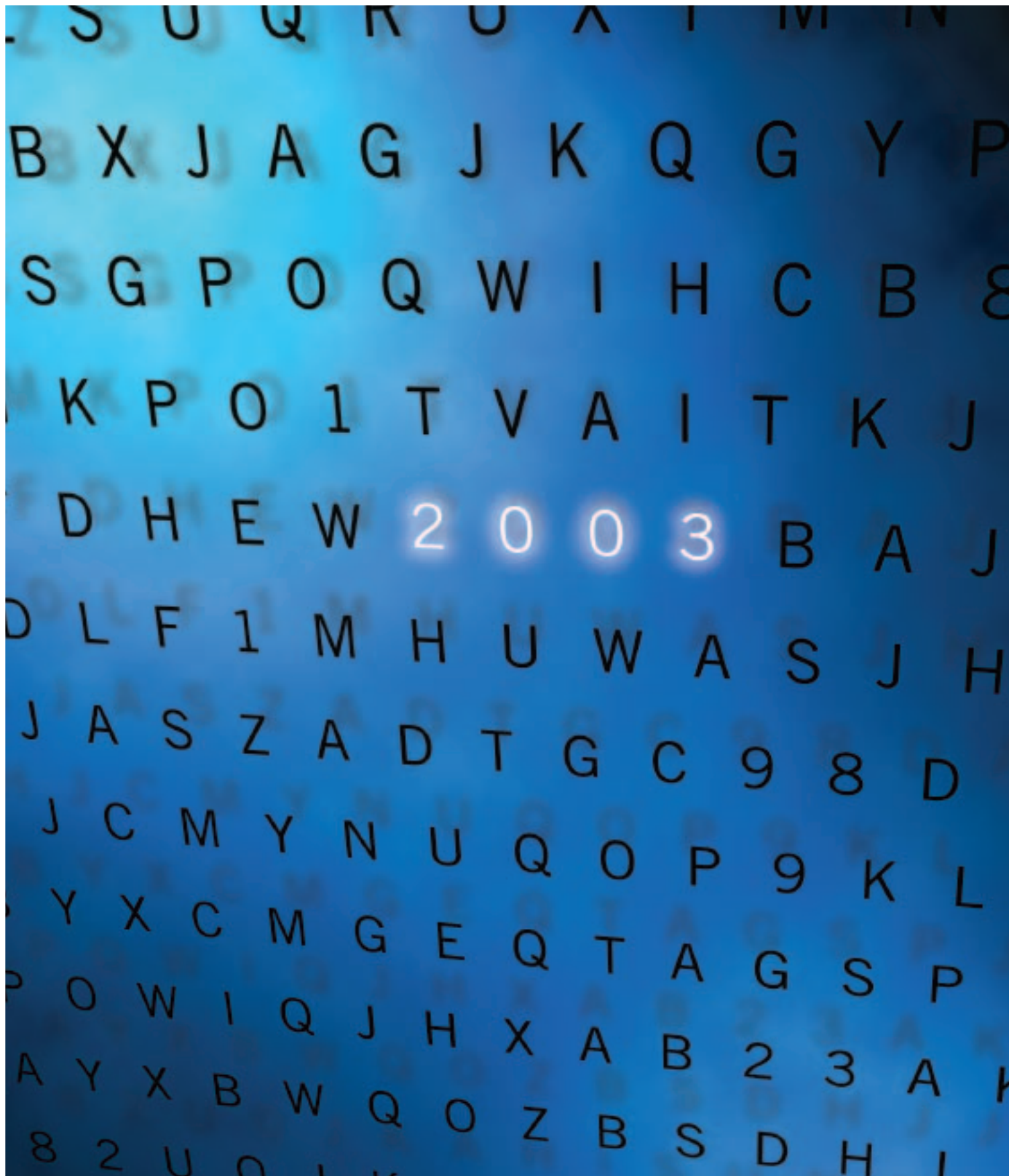




Geschäftsbericht 2003

(Konzernbilanz)

InfoGenie 2003 auf einen Blick

Infogenie in Zahlen

Kennzahlen (Tsd. Euro)	2003	2002	2001
Umsatz gesamt	4.587	2.971	2.755
Ergebnis vor Steuern	8	-3.893	-4.653
Finanzmittel	433	220	1.269
Eigenkapital	10.628	-98 ¹	3.046
Bilanzsumme	14.325	1.635	4.497
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	703	-1.918	-4.003
Ergebnis je Aktie (in €)	0,29 ²	-0,87 ³	-0,73
Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	27	29	53

¹ Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag von 98 Tsd. Euro mit Patronatserklärung der ebs Holding AG

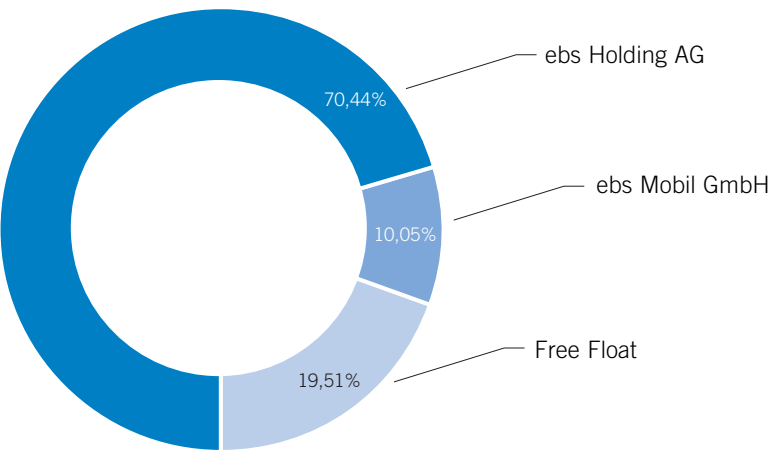
² Hier enthalten ist die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von 2.000 Tsd.Euro

³ Der gestiegene Verlust je Aktie resultiert aus dem im November 2002 durchgeführten Kapitalschnitt im Verhältnis 6:1

Aktienbezogene Daten:

Gründungsjahr:	1996
Marktsegment	CDAX Prime All Share, Prime Standard
Primärinstrument:	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Börsenplätze:	Frankfurt, Hamburg, Berlin, Bremen, Stuttgart, Düsseldorf, XETRA
ISIN:	DE0007472060
WKN:	747 206
Ende des Geschäftsjahres:	31. Dezember
Konzern Rechnungslegungsart:	Befreiender Konzernabschluss gem. USGAAP
Gesamtes Grundkapital:	EURO 10.533.947,00
Beginn der Börsennotierung:	25. Oktober 2000
Vorstand:	Jochen Hochrein, Thomas Dehler (bis 22.12.2003)
Aufsichtsrat:	Klaus Rehnig (Vorsitzender), Ralf Stark, Alfons Henseler

Aktionärsstruktur:



Inhalt

Vorwort	03
Unternehmensportrait	05
Branchenentwicklung	07
Telekommunikation	07
Call Center-Branche	07
Internet basierte Zahlungssysteme	07
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003	11
Geschäftsverlauf	11
Kapitalmaßnahmen	11
Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag	11
Entwicklung der InfoGenie Connected Ltd, Windsor, Berkshire, UK	12
Entwicklung der InfoGenie Global GmbH, Grasbrunn	12
Entwicklung der net sales GmbH, Grasbrunn	12
Entwicklung der Click2Pay GmbH, Grasbrunn	12
Liquidation der InfoGenie France S.A.R.L./InfoGenie Italia S.r.l.	12
BGH-Urteil zu 0190-Nummern	12
Auftragslage	13
Konsolidierungskreis	13
Wesentliche Aussagen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	13
Wechsel in den Gesellschaftsorganen	14
Mitarbeiter	14
Aktienentwicklung	14
Risikomanagement	14
Abhängigkeitsbericht	14
Wesentliche Risiken	15
Ausblick	15
Forschung und Entwicklung	15
Zweigniederlassungen	15
Corporate Governance Kodex	16
Director's Dealings	17
Konzernabschluss	19
Bilanz	19
Gewinn- und Verlustrechnung	19
Kapitalflussrechnung	19
Eigenkapitalentwicklung	19
Anhang	22
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41
Bericht des Aufsichtsrates	43
Impressum	44

Erstmalig in der fünfjährigen Unternehmensgeschichte legt InfoGenie operativ ein Break Even Konzernergebnis vor...

Vorwort

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

mit diesem Geschäftsbericht legt die InfoGenie Europe AG zum ersten Mal in der fast fünfjährigen Unternehmensgeschichte ein operatives break even Ergebnis im Konzern vor.

Im Geschäftsjahr 2003 haben wir den bereits in 2002 eingeleiteten Restrukturierungsprozess konsequent weiterverfolgt. Sukzessive haben wir unsere Produkt- und Serviceangebote bereinigt und unsere Kernkompetenzen in den Mittelpunkt unsere Anstrengungen gestellt.

Mit der Click2Pay GmbH und der net sales GmbH konnten wir zwei weitere zukunftsweisende Unternehmen im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von Aktien aus genehmigtem Kapital erwerben.

Die net sales GmbH vermarktet erfolgreich Werbeflächen auf einem namhaften Internet-Portal. Die Click2Pay GmbH verfügt über eine exklusive Lizenz am gleichnamigen Internet-Bezahlsystem, das als Mikro- und Makro-Payment-Lösung für europäische Händler und große Internet-Portale im Auftrag der ebs Holding AG durch die Wire Card AG entwickelt wurde. Mit der Click2Pay GmbH verstärken wir den internationalen Aufbau unseres Geschäftsbereiches Internet Payment Services, in welchem das Produkt Click2Pay zukünftig eine zentrale Rolle spielen wird.

Mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer IP-Infrastruktur und unserer technischen Plattformen verfügen wir nunmehr über eines der modernsten Betriebssysteme für unsere Produkte und Services in Deutschland / Europa. Den Bereich der Telefonie haben wir in einer einheitlichen Systemumgebung mit weiteren Kommunikationsformen wie zum Beispiel SMS, Email, Internetchat oder Web basierendem Videokonferencing kombiniert. So haben wir unsere umfangreichen Geschäftsprozesse automatisiert und für unsere Kunden serviceoptimiert. Zum Beispiel verfügen alle Kunden nunmehr über eine Online Statistik in Echtzeit, über welche sie alle relevanten Kennzahlen unserer Dienstleistungen einsehen und analysieren können.

Als ein weiteres wesentliches Ergebnis unserer technischen Weiterentwicklung können wir unsere Geschäftsmodelle zukünftig mit einem deutlich verringerten personellen Aufwand betreiben und unseren Kunden weitaus mehr Services bieten. Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Telefonbezahlssysteme unserer Tochter Infogenie Global GmbH blieb hinter unseren Erwartungen zurück. Durch die nach Zeitpunkt und Umfang unvorhersehbaren Gesetzesänderungen im Herbst 2003 ist der Markt in Deutschland dramatisch eingebrochen. Zukünftig sind keine vergleichbaren Erträge mehr aus diesem Bereich zu erwarten.

Unsere englische Tochtergesellschaft Infogenie Ltd. verlor leider in 2003 einige Kunden, die kurzfristig nicht durch Neukunden Akquisition kompensiert werden konnten, so dass in England ein geringes negatives Ergebnis erzielt wurde.

In Deutschland konnten wir unter anderem mit der Presto GmbH, der DATA BECKER GmbH & Co. KG oder Bild. T-online.de AG & Co. KG, namhafte neue Kunden gewinnen. Insgesamt blieb in Deutschland die Entwicklung im Neukundengeschäft und in der Potenzialsteigerung bei unseren Bestandskunden leider deutlich unter den gesetzten Erwartungen.

Am 22.12.2003 wurde der Vorstand Herr Thomas Dehler abberufen, nachdem sein zum Jahresende auslaufender Vertrag nicht verlängert wurde. Mit Wirkung zum 01. Januar 2004 hat der Aufsichtsrat Herrn Stephan Grell zum Vorstand für den Bereich Marketing- und Vertrieb berufen.

Mit Blick auf die Marktentwicklung der InfoGenie Aktien erkennen wir, dass die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen auch von unserem Marktumfeld und bei unseren Aktionärinnen und Aktionären sehr positiv bewertet werden. Dies mag mit der Weiterentwicklung des Geschäftsbereiches Payment Services korrelieren, womit wir uns zudem einen äußerst attraktiven Wachstumsmarkt erschließen. So können wir auf eine erfreuliche Kursentwicklung von deutlich unter einem Euro im Januar 2003 auf einen stabilen Kursverlauf von deutlich über Euro 2,50 im Dezember 2003 zurückblicken.

Dem Geschäftsjahr 2004 sehen wir aufgrund des erweiterten Portfolios und der reduzierten Kostenstruktur wesentlich optimistischer entgegen.

Berlin, den 31. März 2004



Jochen Hochrein
Sprecher des Vorstands InfoGenie Europe AG

Dem Marktsegment Payment Services wird gemäß der aktuellen 2004-Statistik von EITO (European Information Technology Observatory) in Zusammenarbeit mit IDC eine Steigerung von 477 Mrd. in 2003, auf über 2,423 Mrd. EUR in 2007 vorhergesagt.

Unternehmensporträt

Die InfoGenie Europe AG ist einer der führenden Dienstleister von Kommunikationslösungen für Unternehmen in Deutschland. Die Ratgeber- und Informationsdienste werden über virtuelle Call-Center-Strukturen und mit Hilfe aller modernen Kommunikationsmedien angeboten. Das Unternehmen wurde 1996 gegründet und ist seit Oktober 2000 an der Deutschen Börse gelistet.

Kommunikationslösungen

Durch den Einsatz dezentraler Contact Center-Strukturen werden Ratsuchende und Fachleute zu unterschiedlichsten Themen über alle modernen Kommunikationsmedien zusammengeführt. InfoGenie vermittelt den Endkunden Expertenwissen zu erklärungsbedürftigen Produkten seiner Kooperationspartner. Dieses Marktsegment gehört 2003, wie bereits im Vorjahr zum stärksten Umsatzfaktor der InfoGenie Europe AG.

B2B Outsourcing Partner

Verlage oder Medienunternehmen nutzen die InfoGenie-Dienste als Instrument der Kundenbindung und bieten ihren Lesern oder Zuschauern die Möglichkeit zur Informationsvertiefung. Dabei steht jeweils nur der Name des Partnerunternehmens im Vordergrund der Dienstleistung. Firmen, die beispielsweise ihren Endkunden Produkte von InfoGenie-Experten erklären lassen, entscheiden sich für kostenfreie- und/oder kostenpflichtige Support-Hotlines. Die Support-Hotlines für über 100 namhafte Soft- und Hardwarehersteller (Lexware, Map&Guide, Ubi Soft, Presto, Data Becker) erzielen durch individuelle Produktschulungen und gezielten Einsatz hoch qualifizierter Experten eine hervorragende Beratungsqualität. Zu den weiteren Kunden gehören Verlage (Axel Springer, WEKA-Gruppe) sowie Handelsketten (ProMarkt, Karstadt, Gameworld). Kundenspezifische Lösungen werden auf Wunsch erstellt, um größtmögliche Flexibilität bei der Gestaltung der Support Hotlines zu gewährleisten. Mit seiner virtuellen Organisation verfügt InfoGenie über eine kosteneffiziente, flexible und kurzfristig nutzbare Struktur.

Das Geschäftsmodell

Das Geschäftsmodell basiert auf einem dezentralen Experten-Netzwerk: Ein Pool von erfahrenen Anwendern und Experten aus den unterschiedlichsten Fachbereichen (wie Computer, Internet, Spiele, Gesundheit, Steuern, Recht und Naturheilkunde) erlaubt jeder Zeit eine schnelle und professionelle Informationsbereitstellung und Effizienz. Die Experten werden in einem sorgfältigen Auswahlprozess ausgewählt und im Arbeitsprozess ständig bewertet, so dass permanent ein sehr hoher Beratungsstandard gesichert wird. InfoGenie stellt den Experten die erforderliche Kommunikationstechnik mit Verbindungen zum Zentral-Datenbankrechner zur Verfügung. Die hoch spezialisierte Vermittlungssoftware (vACD) sorgt dafür, dass immer eine direkte Verbindung zu einem Experten aus dem jeweils gewünschten Fachgebiet hergestellt wird. Dabei sind die Experten bei Ihrer Arbeit vom Sitz unseres Unternehmens räumlich unabhängig. Die Fülle der neu gewonnenen Erfahrung der InfoGenie-Experten werden in einer fortlaufend aktualisierten Wissensdatenbank zusammengefasst. Die vom jeweiligen Softwarehersteller gelieferten, produktspezifischen Datenbanken stehen den hierfür ausgewählten Experten ebenso zur Information und Aktualisierung zur Verfügung.

Virtuelle Call Center (VCC)

Gegenüber stationären Call Centern bietet ein VCC überzeugende Vorteile. Unternehmen, die Call Center Services auslagern zielen auf Kosteneinsparung. Ein VCC senkt zusätzlich die Bereitstellungs- und Vermittlungskosten, erlaubt flexible Auskunftsdienste "on-Demand", und liefert eine ständige

Qualitätskontrolle. Die Qualitätssicherung von InfoGenie wirkt in mehrere Richtungen. Zum einen werden im Rahmen der Helplines Kriterien wie Erreichbarkeit, Expertenauslastung, mittlere Gesprächsdauer und die Bewertung der Gespräche durch die Anrufer überprüft. Die Qualitätssicherung versteht sich aber auch als ein Filter für die Gewährleistung einer anhaltend hohen Beratungsqualität der Experten. So werden regelmäßig im Rahmen von Testanrufen Aspekte wie Kenntnisstand, Effizienz und richtige Bearbeitung ebenso überprüft, wie ein freundliches Auftreten gegenüber den Ratsuchenden.

B2C

Endverbraucher können die InfoGenie-Experten aber auch direkt über die Helplines aus verschiedenen Themengebieten erreichen, per Telefon, Fax oder E-Mail. Seit Anfang 2004 wird der Kontakt zum Endverbraucher erweitert. Bislang trat InfoGenie im Business to Consumer (B2C) Bereich über die Rechtsanwaltplattform www.kanzleigenie.de in Erscheinung. Mit der Ratgeberplattform www.talk2experts.de hat InfoGenie im Januar 2004 ein neues B2C-Produkt lanciert, welches sich im Laufe 2004 entwickeln soll.

Erweiterung des Kerngeschäfts

Das Geschäftsmodell der InfoGenie Europe AG wird seit 2003 systematisch um den Bereich Internet-Bezahlungssysteme erweitert. Damit ergänzt InfoGenie sein Produkt- und Servicespektrum im Bereich Kommunikationslösungen um den Bereich Bereich Payment-Services. Diesem Marktsegment wird gemäß der aktuellen 2004-Statistik von EITO (European Information Technology Observatory) in Zusammenarbeit mit IDC eine Steigerung von 477 Mrd. EUR in 2003, auf über 2,423 Mrd. EUR in 2007 vorhergesagt. Die Zahlen beziehen sich auf Europa und fassen den Business to Consumer (B2C) und den Business to Business (B2B)-Markt zusammen. Die neue Tochter, Click2Pay GmbH verfügt über eine exklusive Lizenz am gleichnamigen Internet-Bezahlungssystem, das als Mikro- und Makropayment-Lösung für internationale E-Commerce- und Sportwetten Anbieter, sowie europäische Medienportale vermarktet wird.

Das Produkt

Das Produkt Click2Pay wurde 2003 von der Wire Card AG, im Auftrag der ebs Holding AG, entwickelt. Im Gegensatz zu Konkurrenzprodukten kombiniert Click2Pay (C2P) die Anforderungen des Endkunden nach Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und Transparenz mit maximalem Schutz vor Zahlungsausfall für den Händler und ist sowohl für das Abrechnen von Internet-Inhalten sowie Dienstleistungen, als auch für den Warenkauf einsetzbar. Die wahlweise zu nutzende Zahlungsmöglichkeit über Kreditkarte oder Lastschrift gibt dem Kunden immer wieder die Entscheidungsfreiheit wie ein Internet-Angebot oder Kauf bezahlt werden soll. Click2Pay ist zum Beispiel prädestiniert für den Einsatz im wachsenden Markt der Abrechnung von Internet-Bezahlhalten. Dazu zählen Entertainment/Medieninhalte, Software und Spiele-Downloads sowie Online-Spiele. In Kürze wird der erste Spielehersteller- und Distributor C2P einsetzen. Für Musik-Downloads hatte sich C2P bereits vor Markteinführung im Rahmen eines Pilotprojektes mit Tiscali für die Nelson Mandela Foundation sogar im weltweiten Einsatz bewährt. (Give One Minute of Your Life to Stop Aids - www.46664.com). Weitere Zielsegmente für die Abrechnung von Portal-Dienstleistungen sind im Bereich von Communities, Media Storage und Video Streamings. Die Einsatzmodalitäten sind vielfältig.

Der Kundendialog im E-Commerce

Moderne Call-Center sind bereits heute auf dem Weg zu einem flexiblen Contact-Service-Center. Wenn Kunden über sämtliche moderne Kommunikationsmittel in den Dialog mit Unternehmen treten können, sind diese zukünftig auch offen für eine Erweiterung um elektronische Bezahlverfahren über das Internet hinaus: Auskunftsdienste, Call Center Bestellungen und weitere Vertriebskanäle bündeln zukünftig das Angebotsspektrum.

Infogenie fokussiert mit dem E-Payment Zahlungssystem Click2Pay auf internationale E-Commerce-Händler, E-Gaming und Sportwetten-Anbieter sowie europäische Medienportale.

Branchenentwicklung

Telekommunikationsbranche

Wie schon im Jahr 2002 hat die Telekommunikationsbranche in Deutschland auch das Jahr 2003 ohne Wachstum abgeschlossen und genau wie 2002 rund 131 Milliarden Euro umgesetzt. Im vergangenen Jahr sind weitere rund 30 000 Arbeitsplätze verloren gegangen. Damit hat die Branche in den beiden Flautejahren mehr als 60 000 Stellen verloren. Derzeit sind rund 750 000 Menschen in der ITK-Branche beschäftigt.

Nach zwei Jahren Flaute spürt die deutsche High-Tech-Industrie der Informations-, Telekommunikations- und Kommunikationstechnik (ITK) in 2004 jedoch erste Anzeichen eines Aufschwungs.

Nach zwei Jahren Flaute spürt die deutsche High-Tech-Industrie der Informations-, Telekommunikations- und Kommunikationstechnik (ITK) in 2004 jedoch erste Anzeichen eines Aufschwungs. Im vergangenen Jahr wurde nach Angaben des Branchenverbandes BITKOM in Hannover die Trendwende eingeleitet. Die Aufträge zögen an und für 2004 werde in Deutschland ein Wachstum von zwei Prozent auf 134 Milliarden Euro erwartet.

Deutschland als drittgrößter Einzelmarkt bleibt aber auch 2004 deutlich hinter der weltweiten Branchenentwicklung zurück. Hier erwartet der Verband ein Plus von fünf Prozent auf 2,3 Milliarden Euro. Auch Westeuropa soll mit drei Prozent auf 609 Milliarden Euro stärker wachsen als der deutsche Markt. Deutschland wird damit international weiter an Bedeutung verlieren, seinen dritten Platz in der Welt mit einem Marktanteil von 5,9 Prozent aber sicher halten können. Den größten Marktanteil haben nach wie vor die USA mit 32 Prozent, zweitgrößter Markt ist Japan mit 12 Prozent.

Call-Center Branche

Die in der Telekommunikationsbranche zu beobachtende Stagnation betraf im abgelaufenen Geschäftsjahr auch die Call-Center Branche. 2003 stand im Zeichen des Outsourcings und der Konsolidierung. Gleichzeitig haben sich die Call-Center Dienstleistungen qualitativ verändert. Zusätzliche Kommunikationswege wie Fax, Video, Internet, Email werden einbezogen und schnelle Übertragungstechniken werden Multimedia- oder Video- Call Center ermöglichen. Technische Entwicklungen und stärkere Spezialisierungen erzeugen höhere Anforderungen an die fachlichen und sozialen Kompetenzen der Call Center-Beschäftigten.

Laut der Marktstudie „Contact Center-Trends“, die im Auftrag der Aspect Communications bereits zum zweiten Mal durchgeführt wurde, ist die Erwartungshaltung der Call-Center-Manager im deutschsprachigen Markt für das Jahr 2004 sehr positiv.

Die Branche richtet sich darauf ein, die strategische Bedeutung des Call-Centers als effektive und wirtschaftliche Einheit für einen professionellen Kundenkontakt noch weiter zu stärken. Daraus erhöhen sich auch die Anforderungen an das Call-Center, Prozesse und Kostenstrukturen zu optimieren und sich auf Grund der wachsenden Marktdynamik strategisch klar auszurichten. Investitionen in zukunftsweisende Technologie, z.B. für die kanalübergreifende Verteilung von Anrufen, sind die Grundlage, diesen Anforderungen gerecht zu werden.

Die InfoGenie hat sich den Herausforderungen des Marktes gestellt. Durch die virtuelle und dezentrale Call-Center Struktur der InfoGenie konnten hohe Fixkosten eines vollbeschäftigten Agenten-Mitarbeiterstabes vermieden werden. Saisonale und ereignisabhängige Auslastungsschwankungen (z.B. Produktlaunch eines Kunden) werden durch das dezentrale Experten-Netzwerk und eine selbst entwickelte, hochleistungsfähige Router-Software aufgefangen.

Über vielfältige Kommunikationswege - ob per Telefon (Rückruf-Funktion), Webmail, Text- und Videochat oder SMS - für die sich der Rat suchende Verbraucher entscheiden kann, bietet InfoGenie eine große Vielfalt direkter Kontaktmöglichkeiten für den Kunden.

Internetbasierte Zahlungssysteme

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat InfoGenie Europe AG mit der Sachkapitaleinlage der Click2Pay GmbH einen weiteren Geschäftsausbau im Bereich preisgünstiger innovativer Bezahlösungen vollzogen. Mit dem Produkt Click2Pay (C2P) bietet sie eine sichere und nutzerfreundliche Mikro- und Makropayment-Lösung für elektronische Händler und große Internet-Portale an.

Auch wenn anfangs Händler und Käufer zögern eine neue Infrastruktur zu nutzen, bis neue kostengünstige Bezahlssysteme nachhaltig die kritische Masse zu einem kurzfristig schnellen Wachstum überspringen. Vergleichbare, in den letzten beiden Jahren international eingeführte Geschäftsmodelle, findet man bei NETeller Inc.¹ und bei Firepay², beides erfolgreiche börsennotierte Unternehmen.

Die Kopplung mit bereits im traditionellen Geschäft genutzten Online Debitkarten und Smartcard bieten beste internationale Akzeptanzvoraussetzung. Die Attraktivität des Netzwerk-gutes C2P steigt überproportional mit der Zahl der Anwender und bietet über die gesamte Wertschöpfungskette elektronischer und mobiler Transaktionen Systemvorteile ohne vorab Investment des Händlers.

¹ www.neteller.com (Börse London, NLR.L)

² www.firepay.com, www.optimalgrp.com (Nasdaq NM: OPMR)

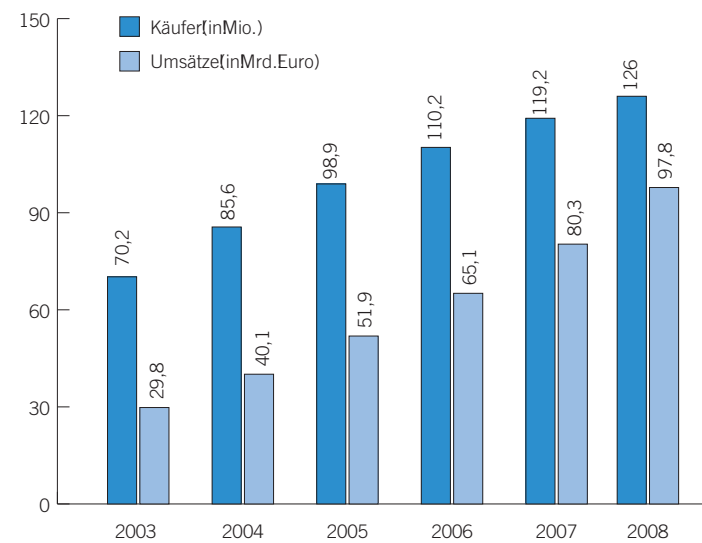
Allgemein wird bei den Online-Bezahlsystemen zwischen Makropayment-Verfahren (Kreditkarte, Lastschrift, etc) und Mikropayment-Verfahren (Kleinstbeträge) unterschieden. Dominiert wird der Markt nach wie vor von den klassischen Zahlarten über Kreditkarte oder Lastschrift, doch wird der Branche ein sich beschleunigender Strukturwandel in Richtung sichere Online-Bezahlsysteme für eine gemeinsame Plattformlösung vorausgesagt.

Im Gegensatz zu den eher verhaltenen Aussichten im stationären Handel, sind die Prognosen für Online-Käufe für die nächsten Jahre optimistisch...

Auch wenn im elektronischen grenzüberschreitenden Online Handel anfangs die Herausforderungen eines sicheren Zahlvorgangs unterschätzt wurden, überlagern dynamische Entwicklungstrends auf Angebots- und Nachfrageseite die aktuellen Geschäftsentwicklungen.

Europäische Internet-Nutzer kauften im Jahr 2003 durchschnittlich für mehr als 400 Euro digitale Inhalte und Dienstleistungen sowie Waren ein und waren damit ähnlich spendabel im Netz wie ihre amerikanischen Pendanten. Gegenwärtig gibt es in Westeuropa mehr als 70 Millionen Online-Käufer, das entspricht einer Penetrationsrate von rund 44 Prozent. Im Durchschnitt gibt nach Berechnungen der Marktforscher von Jupiter Research jeder dieser Käufer online 425 Euro aus. Die geschätzten Gesamtumsätze belaufen sich dementsprechend auf 29,8 Mrd. Euro. Bis 2008 nimmt die Zahl der Käufer weiterhin zu, wenn auch mit reduzierten Wachstumsraten.

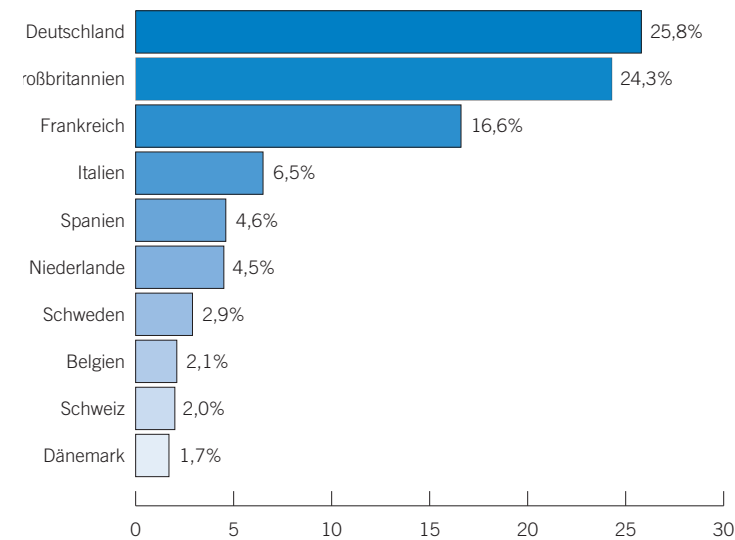
Im Gegensatz zu den eher verhaltenen Aussichten im stationären Handel, sind die Prognosen für Online-Käufe für die nächsten Jahre optimistisch: Es wird erwartet, dass im Jahr 2008 rund 126 Millionen Online-Käufer in Westeuropa Transaktionen in Höhe von 97,8 Milliarden Euro umsetzen. Die durchschnittliche Summe, die im Internet pro Nutzer ausgegeben wird, soll sich in diesem Rahmen auf 776 Euro erhöhen.



Online-Käufer und -Umsätze in Westeuropa

Europas größte Online-Umsätze werden 2008 in Deutschland erzielt, die Analysten von Jupiter Research rechnen mit 25,8 Mrd. Euro. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Großbritannien (24,3 Mrd. Euro) und Frankreich (16,6 Mrd. Euro).

Für den Micropayment-Bereich in Deutschland wird von Research-Häusern (IDC, VDZ/Sapient) für 2004 ein Online-Umsatz von rund 225 Millionen Euro prognostiziert.



eCommerce-Umsätze im Jahr 2008 (in Mrd Euro)

Insbesondere Kleinstbeträge (Mikropayments) unter 10 Eur für multimediale Inhalte, die nicht über Kreditkarte kostendeckend abgewickelt werden können, werden sich lt. Deutsche Bank Research von 850 Mio. EUR in 2001 bis 2005 verzehnfachen.

Die Umsätze werden jedoch nicht nur in Folge der wachsenden Zahl von Online-Käufern steigen. Die zunehmende Akzeptanz von Internetbasierten Zahlungssystemen - sowohl bei den Nutzern als auch bei den Online-Händlern - beruht insbesondere auf immer einfacher zu bedienenden Abrechnungssystemen und deutlich erhöhten Sicherheitsstandards.

Online-Händler legen dabei insbesondere Wert darauf, hohe Kosten und Zahlungsausfallrisiken zu minimieren während bei den Käufern Sicherheit, Benutzerfreundlichkeit und Transparenz beim Bezahlen die höchste Priorität einnimmt.

Das im Auftrag der ebs Holding AG durch die Wire Card AG entwickelte Produkt Click2Pay erfüllt alle wichtigen Erfolgsfaktoren für eine schnelle Marktdurchdringung.

Die Click2Pay GmbH verfügt 5 Jahre über eine exklusive Produkt-Lizenz. Wire Card implementiert das Produkt zudem als White Label Bezahlösung für Großkunden als C2P-Akzeptanzpartner auf seiner Enterprise Solution Finanzplattform.

Die ebs Holding AG, die mehrheitlich an der InfoGenie AG beteiligt ist, erreicht mit ihren kooperativ zusammen wirkenden Unternehmen mittlerweile den größten Marktanteil als eCommerce Payment Dienstleister in Europa.

„Unternehmensführung ist nicht die Beschäftigung mit Gegenwartsproblemen, sondern die Gestaltung der Zukunft.“

Daniel Goeudevert, dt.Topmanager

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Geschäftsverlauf

Die InfoGenie Europe AG entwickelt, betreibt und berechnet telefonische Informationsdienstleistungen über ein virtuelles Call Center. Durch die Bereitstellung der entsprechenden Infrastruktur können dezentral freiberuflich arbeitende Experten Anfragen von Kunden zu Themen aus den Bereichen Computer, Spiele, Recht, Steuern und Freizeit beantworten. Über gebührenpflichtige Servicenummern erhalten die Kunden Beratung durch die Experten.

Das von InfoGenie Europe AG entwickelte Vermittlungssystem steuert dabei automatisch die Weiterleitung an den fachlich versierten zugeschalteten Experten. Den Experten entrichtet die InfoGenie Europe AG einen prozentualen Anteil des dem Kunden berechneten Betrags eines gebührenpflichtigen Anrufs über eine Servicenummer. Dabei handelt es sich bei dem von InfoGenie Europe AG betriebenen Call Center überwiegend um Inbound Calls.

Call Center Unternehmen unterliegen bei der Auslastung im Tagesablauf und abhängig von der Auftragsstruktur starken saisonalen Schwankungen. Insbesondere im Soft- und Hardwarebereich werden Auskunftsanfragen abhängig von Updates bzw. Upgrades meistens bei der folgenden Erstanwendung generiert. Diese Besonderheiten trafen auch auf die schwankenden monatlichen Geschäftsverläufe bei der InfoGenie Europe AG im Jahre 2003 zu.

Trotz der konjunkturell schwierigen Lage konnte das Minutenvolumen (die abrechnungsrelevante Umsatzgröße) im Jahr 2003 auf 1,4 Millionen Minuten gesteigert werden (Vorjahr 1,2 Millionen). Für den Betrieb und den weiteren Ausbau der InfoGenie Europe AG waren zum 31. Dezember 2003 insgesamt 21 Mitarbeiter beschäftigt, davon 3 Mitarbeiter im Bereich Entwicklung, 6 Mitarbeiter im Vertrieb und 12 in der Verwaltung.

Kapitalmaßnahmen

Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals betrifft zum einem die Kapitalerhöhung um 6,5 Millionen Aktien zu einem Nennwert von jeweils EUR 1 über die Sacheinlage von 100 % der Anteile an der InfoGenie Global GmbH.

Die Kapitalerhöhung erfolgte aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2002. Die Sachkapitalerhöhung wurde am 24. März 2003 in das Handelsregister eingetragen. Die im Vorjahr zur Durchführung der am 28. August 2002 beschlossenen Kapitalerhöhung und noch in 2002 geleisteten Bareinlage in Höhe von EUR 0,75 Millionen wurde am 9. Januar 2003 in das Handelsregister eingetragen.

Im August 2003 wurden durch Änderungen in der Rechtslage (Verbot von telefoniebasierenden Abrechnungen von Mehrwertdienstenummern im In- und Ausland), die Geschäftstätigkeit der an der InfoGenie Global hängenden Crosskirk s. l., Palma de Mallorca, Spanien, sehr stark eingeschränkt. Dies veranlasste den Vorstand der InfoGenie Europe AG nach Genehmigung durch den Aufsichtsrat, die absehbaren Risiken durch reduzierte Abrechnungsbasis durch Verkauf der Vertriebsfirma Crosskirk s. l. mit Kaufvertrag vom 20. Oktober 2003 zum Stichtag zum 30.

September 2003 an die Firma Marketel Ltd., London, England, zu reduzieren.

Der zukünftige Mittelzufluss aus dem unverändert bestehenden Software-Lizenzvertrag der InfoGenie Global wird realisiert aus dem internationalen Billing-Umsatz, jedoch ohne das unternehmerische Risiko der Crosskirk s. l. Auf die zukünftigen reduzierten Erlösmärkte abgestellt, wurde ein Korrekturbedarf des Beteiligungsansatzes im Einzelabschluss an der InfoGenie Global GmbH in Höhe von 2,2 Millionen ermittelt und als Abschreibung auf Finanzanlagen ausgewiesen. Im Konzernabschluss 2003 der InfoGenie Europe AG betrugen die gleich gelagerten Abschreibungen auf Geschäftswerte EUR 0,1 Millionen.

Im November 2003 erweiterte die InfoGenie Europe AG ihr Geschäftsmodell um Internetzahlungssysteme und führte eine Kapitalerhöhung durch zwei neue Sacheinlagen unter Verwendung des bereits im Jahre 2000 genehmigten bedingten Kapitals in Höhe von 2,225 Millionen Aktien durch. Über die Einbringung von 50 % der Anteile an der net sales GmbH, die erfolgreich Werbeflächen auf einem Internetportal vermarktet, wurde das Grundkapital der InfoGenie Europe AG um 175.000 Aktien und über die Einbringung von 100 % der Anteile an der Click2Pay GmbH, die im Bereich internetbasierte Zahlungsmittel tätig ist, wurde das Grundkapital der InfoGenie Europe AG um weitere 2.050.000 Aktien, jeweils zu Nennwerten in Höhe von EUR 1 eingebracht, erhöht.

Für beide Gesellschaften wurden die geprüften Sacheinlagen durch das zuständige Amtsgericht Berlin als werthaltig eingestuft. Die Eintragungen der Sachkapitalerhöhungen in das Handelsregister erfolgten jeweils am 25. November 2003.

Die restlichen 50 % der Anteile an der net sales GmbH erwarb die InfoGenie Europe AG bereits im 3. Quartal 2003, so dass die InfoGenie Europe AG zum 31. Dezember 2003 100 % der Anteile an der net sales GmbH hält.

Mit Hilfe dieser weiteren Kapitalmaßnahmen setzte die InfoGenie Gruppe die bereits im Jahr 2002 begonnene Neuausrichtung fort und plant im Verlauf des aktuellen Jahres diese erfolgreich umzusetzen. Diese Maßnahmen sollen es der Gesellschaft ermöglichen, den Restrukturierungskurs konsequent fortzusetzen und die angestrebte Gewinnzone zu erreichen.

Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag

Die InfoGenie Global GmbH hat am 24. Juni 2003 mit der InfoGenie als beherrschende Gesellschaft einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, der am 25. Juni 2003 von der ordentlichen Hauptversammlung genehmigt worden ist und am 22. September 2003 in das Handelsregister eingetragen worden ist. InfoGenie erzielte in 2003 hieraus im Einzelabschluss einen Ertrag aus der Gewinnabführung für 2003 in Höhe von TEUR 1.394.

Entwicklung der InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire, UK

Die im Jahr 2002 eingeleitete Restrukturierung brachte im Jahr 2003 nicht den gewünschten Erfolg. Trotz massiver Einsparungsmaßnahmen konnten die Umsatzeinbußen nicht mit der Neukundenakquise ausgeglichen werden.

Durch die Umsatzreduzierung des Hauptkunden Norwich Union zur Jahresmitte 2003, verringerte sich der Umsatz bei gleichzeitiger Beibehaltung der hohen Infrastrukturfikskosten. Die Entwicklung führte zu einem negativen Betriebsergebnis, was auch nicht durch weitere Einsparungsmaßnahmen wesentlich verringert werden konnte.

Durch verstärkte Kundenakquise soll im Jahr 2004 versucht werden, verloren gegangene Umsatzträger wieder zurück zu gewinnen und mit einem ausgeglichenen Ergebnis das Jahr zu beenden.

Entwicklung der InfoGenie Connected Ltd, Windsor, Berkshire, UK

Die Gesellschaft wurde war bereits seit dem Jahr 2002 operativ nicht mehr tätig, so dass diese Gesellschaft am 4. November 2003 gelöscht bzw. aufgelöst wurde.

Die InfoGenie Global GmbH leistete durch ihr hochmarginiges Lizenzmodell im Jahr 2003 einen erheblichen Beitrag zum Gruppenergebnis.

Entwicklung der InfoGenie Global GmbH, Grasbrunn

Die InfoGenie Global GmbH leistete durch ihr hochmarginiges Lizenzmodell im Jahr 2003 einen erheblichen Beitrag zum Gruppenergebnis. Durch die Bereitstellung einer telefonie-basierenden Abrechnungssoftware von Mehrwertdienstnummern erzielte die InfoGenie Tochter prozentuale Umsatzbeteiligungen an den Vertriebsaktivitäten wie der spanischen Crosskirk s. I., Palma de Mallorca, Spanien.

Die lizenzierte Software ermöglicht es, kostenpflichtige Internetdienste über eine spezielle Rufnummernberechnung abzurechnen und dem Endkunden über die Telefonabrechnung zu belasten.

Der Markt für telefoniebasierte Abrechnung für Mehrwertdienstnummern ist im August 2003 zusammengebrochen. Gesetzesinitiativen von Verbraucherschutzverbänden und anderen Organisationen veranlassten den Gesetzesgeber in der Bundesrepublik, aber auch in verschiedenen anderen europäischen Ländern, zu einer Untersagung dieses Geschäftsmodells.

Aufgrund der absehbaren bzw. möglichen Umsatzeinbrüche wurde der Beschluss gefasst, die Crosskirk s. I. im Oktober 2003 zu verkaufen. Der Vertrag wurde am 20. Oktober 2003 unterzeichnet.

Entwicklung der net sales GmbH, Grasbrunn

Die net sales GmbH vermarktet seit August 2003 erfolgreich Werbeflächen in auf einem namhaften Internetportal. Durch diese Werbeflächen werden „surfende“ Internetuser dazu angeregt, auf die Webseite eines Werbekunden zu verzweigen.

Gemäß einem mit der Tiscali GmbH, München geschlossenen Vermarktungsvertrages ist die net sales GmbH zum nicht exklusiven Vermarkten von Bannern und sonstigen Werbeflächen im Internetportal www.tiscali.de sowie im internationalen Netzwerk berechtigt. Die net sales hat pauschal Rechte erworben, monatlich über mindestens 36 Monate Laufzeit je 200.000 AdClicks zu einem rentierlichen Mindestpreis zu vermarkten. Diese AdClicks verkauft net sales GmbH durch attraktive Resellerprogramme an Kunden weiter, die für jede erfolgreiche Vermittlung einen Verkaufspreis zu entrichten haben.

Während der restlichen Monate im Jahre 2003 konnte die net sales GmbH erfolgreich Vermarktung durchführen, so dass das Rumpfgeschäftsjahr dieser Gesellschaft mit einem positiven Jahresergebnis (EUR 19.560,73) endete.

Entwicklung der Click2Pay GmbH, Grasbrunn

Die ebs Holding AG beauftragte im Frühjahr 2003 die Wire Card AG mit der Realisation einer Internet basierenden Zahlungsmittellösung mit dem Namen Click2Pay (C2P). Nach Fertigstellung der entsprechenden Softwarepakete stattete die ebs Holding AG im Verlauf des 3. Quartals 2003 eine selbstständige Gesellschaft Click2Pay mit dem exklusiven Vertriebsrecht für diese Softwarelösung C2P aus.

Die Click2Pay GmbH wurde im Verlauf des 4. Quartals mit dem attraktiven Internet basierten Bezahlsystem C2P in die InfoGenie Europe AG mit bereits bestehenden Testkunden eingebracht. Der Produktlaunch C2P findet im Verlauf des 1. Halbjahres 2004 statt. Die Click2Pay GmbH verbucht im Jahre 2003 durch entsprechende Vorlaufkosten im Marketing und Vertriebsbereich ein negatives Jahresergebnis (EUR 43.085,56).

Liquidation der InfoGenie France S.A.R.L. und InfoGenie Italia S.r.l.

Die bereits im Jahr 2002 begonnene Liquidation der beiden oben genannten Gesellschaften konnte während des vergangenen Geschäftsjahres nicht vollständig abgeschlossen werden. Für die restliche Abwicklung sind keine nennenswerten Sondereffekte zu erwarten, da die Anteilswerte im Einzelabschluss bereits vollständig abgeschrieben sind und auch nicht mit wesentlichen Liquidations- bzw. Auflösungskosten zu rechnen ist. Beide Gesellschaften wurden in 2003 im Konzernabschluss endkonsolidiert. Für Kosten der Restabwicklung in 2004 wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

BGH-Urteil zu 0190-Nummern

Der III. Zivilsenat des BGH entschied am 4. März 2004 in einem Urteil (BGH, vom 4.3.2004 - III ZR 96/03) über die erhöhte Vergütung für Verbindungen über eine 0190- oder 900- Mehrwertdienstnummer durch den Einsatz so genannter Dialer, dass dem Anschlussinhaber des Endanschlusses kein Verstoß gegen seine Sorgfaltsobliegenheit zur Last gelegt werden kann. Dies betrifft indirekt auch die als Lizenzmodell im Einsatz befindliche Software der InfoGenie Global GmbH, da auch dort ein so genannter Dialer für die Abrechnung der Mehrwertdienste zum Tragen kommt.

Auftragslage

Durch die strategische Erweiterung der InfoGenie Gruppe, neben Telefonie Billing-Lösungen auch die neu fokussierten Geschäftsfelder „Internet basierende Zahlungslösungen“ und „Vermarktung von Werbeflächen im Internet“, ist die InfoGenie Gruppe unabhängig von konjunkturellen Schwankungen bestrebt, in Zukunft in überproportionale Wachstumsfelder zu investieren. Im traditionellen Geschäftsbereich der Bereitstellung von virtuellen Call Center Lösungen konnten insbesondere mit den Bestandskunden die bestehenden Vertragsbeziehungen intensiviert und ausgebaut werden, die allerdings erst im Verlauf des 1. Halbjahres 2004 zum Unternehmenserfolg beitragen werden. So konnten z. B. die Supportfunktionen für die Produkte des Data Becker Verlages oder die Services des Presto Verlages als Neukunden für die virtuellen Kommunikationsdienstleistungen gewonnen werden. Mit dem angeführten Business-to-Business (B2B) Bereich wurde im Jahr 2003 ca. 75,7 % des Gesamtumsatzes der InfoGenie Europe AG erwirtschaftet.

Mit dem angeführten Business-to-Business (B2B) Bereich wurde im Jahr 2003 ca. 75,7 % des Gesamtumsatzes der InfoGenie Europe AG erwirtschaftet.

Das im Bereich B2C neu positionierte Expertenportal „talk2experts“ startete im 4. Quartal 2003 Erfolg versprechend und konnte bereits zum Jahresende mit über 100 Experten die Informationsdienste anbieten. Mittels dieses Portals können Dienstleister ihr Beratungsangebot nicht nur über das Telefon, sondern über alle anderen Telekommunikationswege wie Internet, Mail, Fax, SMS platzieren. InfoGenie stellt dafür die technische Infrastruktur zur Verfügung und behält von den kostenpflichtigen Dienstleistungen eine Systemnutzungsgebühr ein.

Die erfolgreiche Vermarktung der AdClicks durch die net sales GmbH wird sich auch im Jahr 2004 fortsetzen. Dank eines mehrjährigen Rahmenvertrages mit der Tiscali GmbH einem großen deutschen Internetportal- ist die Auftragslage über das laufende Jahr hinaus gesichert.

Mit der internationalen Einführung der internetbasierten Zahlungsmöglichkeit Click2Pay wird es für alle Bestandskunden, ebenso wie für ein großes Potenzial an Neukunden, zukünftig kostengünstiger für die erbrachten Dienstleistungen ihr Geld sicher, schnell und kostengünstig Inkasso zu nehmen. Aber nicht nur für die bereits von InfoGenie Europe AG bereitgestellten Services kann dieses Produkt zum Einsatz kommen. Eine Vielzahl weiterer Einsatzmöglichkeiten zusammen mit einem äußerst attraktiven Resellerprogramm machen C2P als ein elektronisches Zahlungsmittel für eine breite Kundenbasis interessant.

Konsolidierungskreis

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2003 veränderte sich der Konsolidierungskreis der InfoGenie Europe AG. Zunächst wurde mit Wirkung vom 24. März 2003 die InfoGenie Global GmbH mit ihrem unmittelbaren Tochterunternehmen Crosskirk s. I. in den

Konsolidierungskreis des Quartalsabschlusses zum 31. März 2003 aufgenommen.

Aufgrund des Verkaufes der Crosskirk s. I. Anfang Oktober 2003 bzw. Anfang des 4. Quartals 2003 wurde die Crosskirk s. I. im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 (entgegen der Vorgehensweise in den jeweiligen Quartalsberichten 2003) nicht mehr als konsolidierungspflichtiges Unternehmen berücksichtigt. Dies hat zur Folge, dass im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 lediglich die von der InfoGenie Global GmbH erwirtschafteten Lizenzerlöse (diese werden auf der Basis der von Crosskirk s. I. erwirtschafteten Roherträge ermittelt) in den Konzernabschluss einbezogen werden. Die in den einzelnen Quartalsberichten des Jahres 2003 enthaltenen Umsatzerlöse (nebst Wareneinsätzen) der Crosskirk s. I. sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 dagegen nicht mehr enthalten.

Demgegenüber wurden erstmalig die beiden neuen Unternehmenstöchter net sales GmbH und Click2Pay GmbH im Konzernkonsolidierungskreis berücksichtigt. Aufgrund des Übergangs der „effective Control“ Ende 2003 erfolgte die Erstkonsolidierung dieser Töchter zum Konzernabschlussstichtag 31. Dezember 2003.

Die beiden in Liquidation befindlichen Töchter InfoGenie Italia S.r.l. und InfoGenie France S.A.R.L. wurden im Konzernabschluss bzw. bereits im Quartalsabschluss 31. März 2003 endkonsolidiert.

Wesentliche Aussagen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Das abgelaufene Geschäftsjahr 2003 konnte die InfoGenie Gruppe erstmalig mit einem positiven Konzernergebnis in Höhe von EUR 2,0 Millionen (Vj.: EUR minus 3,9 Millionen), insbesondere bedingt durch die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von EUR 2,0 Millionen abschließen. Ohne die Aktivierung latenter Steuern hätte die InfoGenie Gruppe auch erstmals im abgelaufenen Geschäftsjahr ein (positiv) ausgeglichenes Konzernergebnis erzielen können. Ausgehend von einem Gruppenumsatz in Höhe von EUR 4,6 Millionen (Vj.: EUR 3,0 Millionen) konnte der Vorjahresumsatz um rd. 54 % gesteigert werden, wovon die InfoGenie Europe AG dazu mit 54,1 % (Vj. mit 62,4 %) beitrug. Die InfoGenie Europe AG erzielte im Geschäftsjahr 2003 noch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von (minus) EUR 0,1 Millionen (Vj.: minus EUR 7,7 Millionen). Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr um rd. 33,9 % auf EUR 2,5 Millionen.

Die Fortsetzung des Restrukturierungsprogramms sowie die strategische Neuausrichtung führten im Jahr 2003 nochmals zu weiteren Kosteneinsparungen innerhalb des Konzerns im Bereich der Vertriebs-, der allgemeinen Verwaltungskosten und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von insgesamt EUR 1,1 Millionen bzw. um 23,8 % (Vj.: EUR 1,9 Millionen bzw. um 18,9 %). Innerhalb der InfoGenie Europe AG führten die Fortsetzung des Restrukturierungsprogramms zu Kosteneinsparungen im Bereich der Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betrieblichen Einsparungen in Höhe von EUR 1,7 Millionen bzw. in Höhe von 35,8 % im Vergleich zum Vorjahr.

Mit den im Jahr 2003 durchgeführten Kapitalerhöhungen durch die Sacheinlagen und die Eintragung der Barkapitalerhöhung hat sich die Anzahl der Aktien von

1.058.947 auf 10.533.947 deutlich erhöht Das Ergebnis pro Aktie verbesserte sich im Konzern im Vergleich zum Vorjahr von EUR - 0,87 auf EUR 0,29 im Jahr 2003. Ohne die Aktivierung von latenter Steuern hätte das Ergebnis pro Aktie im Konzern EUR 0,00 betragen.

Das bilanzielle Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2003 im Einzelabschluss der InfoGenie Europe AG EUR 8,4 Millionen. (Vj. EUR minus 0,2 Millionen) bzw. im Konzernabschluss EUR 10,6 Millionen (Vj. EUR minus 0,1 Millionen). Die Differenz des bilanziellen Eigenkapitals zwischen Einzelabschluss und Konzernabschluss ergibt sich im Wesentlichen aufgrund der Aktivierung von latenten Steuern in Höhe von EUR 2,0 Millionen auf Konzernebene. Aus der Entwicklung des bilanziellen Eigenkapitals wird die gelungene Restrukturierung zusätzlich sichtbar.

Wechsel in den Gesellschaftsorganen

Ende des Geschäftsjahres 2003 wurde der Vorstandsvertrag von Herrn Thomas Dehler nicht verlängert. Als zweites Mitglied wurde Herr Stephan Grell ab 1. Januar 2004 in den Vorstand berufen. Der Aufsichtsrat war im Berichtsjahr unverändert besetzt.

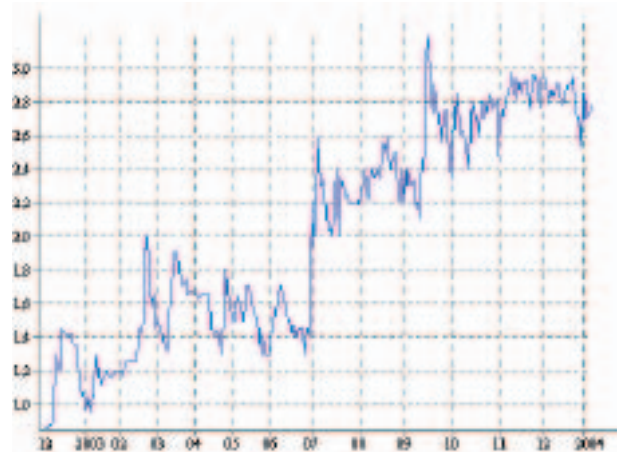
Mitarbeiter

Bei der InfoGenie Europe AG waren im Jahresdurchschnitt 21 Mitarbeiter beschäftigt. Zum Jahresende wurden abschließend Personalfreisetzung wirksam, so dass zum Ende des Geschäftsjahres auf Konzernebene insgesamt 24 Mitarbeiter tätig waren (InfoGenie Europe AG: 21, InfoGenie Ltd.: 3).

Teilweise wurden in den einzelnen Tochterunternehmen Funktionen durch die gleichen Mitarbeiter ausgefüllt. Die im Jahr 2002 eingeleitete Organisationsanpassung auf ein kostendeckendes Umsatzvolumen sowie die Übernahme administrativer Funktionen durch die ebs Holding AG trugen erheblich zur Kosteneinsparung bei. Bei der InfoGenie Ltd. mussten im Laufe des Jahres 2003 ersatzlos vier Personen freigesetzt werden.

Aktienentwicklung

Der Ende des letzten Jahres begonnene Konsolidierungskurs der InfoGenie Europe AG Aktie setzte sich im Verlauf des Jahres 2003 weiter fort. Mit einem Höchstkurs von EUR 3,15 zeigten die Investoren wieder Vertrauen in das Papier der InfoGenie AG. Die überdurchschnittliche Steigerung des Aktienkurses im Vergleich zum Jahresbeginn wurde durch die positiven Entwicklungstendenzen während des gesamten Jahres unterstützt. Zum Jahresende 2003 erholte sich der Aktienkurs dann wieder auf EUR 2,53, was eine Steigerung von 181 % im Vergleich zum Vorjahresendkurs bedeutet. Die Aktionärsstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Einbringung der drei neuen Gesellschaften signifikant verändert. Durch direkte und indirekte Beteiligungen verfügt die ebs Holding AG zum 31. Dezember 2003 über 75 % des Grundkapitals der InfoGenie Europe AG.



Quelle: b.i.s. AG

Risikomanagement

Der Vorstand ist nach § 91 Abs. 2 AktG verpflichtet, unternehmensweit ein geeignetes Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem einzurichten. Dieser Verpflichtung kommt er dadurch nach, dass für alle strategischen und operativen Führungsfunktionen durch entsprechende Leitlinien für die Risikofrüherkennung geeignete Steuerungs- und Überwachungsinstrumente im Einsatz sind. Diese sichern den Fortbestand des Unternehmens und zeigen gefährdende Entwicklungen frühzeitig an, damit mit entsprechenden Gegenmaßnahmen korrigierend Einfluss genommen werden kann. Der Vorstand überwacht das Risikomanagement und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat.

Abhängigkeitsbericht

Hinsichtlich der Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2003 hat der Vorstand folgende Erklärung abgegeben:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Durch getroffene oder unterlassene Maßnahmen wurde die Gesellschaft nicht benachteiligt.“

Wesentliche Änderungen nach Ende des Geschäftsjahres

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 wurde Herr Stefan Grell als Vorstand für den Bereich Sales und als Geschäftsführer der Click2Pay GmbH berufen.

Die Funktion des Sprechers des Vorstands wurde Herrn Jochen Hochrein übertragen, der im Vorstand für den Bereich Communication/Services, der Unternehmensstrategie und auch für die weitere Verwaltungsfunktionen verantwortlich ist.

Wesentliche Risiken

Es besteht noch immer eine hohe Abhängigkeit von wenigen Großkunden und Carriern. Im übrigen Übrigen sind die Liquiditätsbestände des Unternehmens gering. In Zukunft müssen mit einem pro-aktiven Forderungsmanagement Außenstände zeitnah und erfolgreich eingezogen werden. Auch hat das Unternehmen keine Reserven für den Fall, dass außerordentliche Ausgaben entstehen würden, die derzeit allerdings nicht absehbar sind.

Für den Bereich der Steuerberatungs-Helplines ist ein Urteil in 2004 zu erwarten, wobei hier keine größeren Risiken mehr gesehen werden.

Ein historisches Risiko besteht noch in der Abzugsfähigkeit der Vorsteuer aus der Thematik „Umsatzsteuer Börsengang“. Nach einem Urteil des Finanzgerichts Nürnberg sind für die Kosten des Börsengangs Vorsteuern nicht abzugsfähig. Aus diesem Grund wurde in 2002 eine entsprechende Rückstellung in Höhe von EUR 80.000,00 gebildet, die im Geschäftsjahr 2003 auf EUR 106.000,00 aufgestockt wurde.

Für den Bereich der Steuerberatungs-Helplines ist ein Urteil in 2004 zu erwarten, wobei hier keine größeren Risiken mehr gesehen werden.

Langfristig ist mit einer Abschaltung der 0190er-Telefonnummern zu rechnen (mit Wirkung vom 1.1.2005). Für InfoGenie ist das daraus resultierende Risiko als überwindbar einzustufen, da es sich bei diesen Telefonnummern nur um ein mögliches Abrechnungs- und Inkassoinstrument handelt. Alternativ kann InfoGenie seine Dienstleistungen über die ab dem Jahr 2003 neu eingeführten 0900er-Nummern anbieten. Hierbei ist allerdings zu beachten, dass ein jederzeit bestehendes Abrechnungsrisiko ins Unternehmen zurückverlagert wird.

Das Inkasso wird damit nicht mehr von der Telefongesellschaft durchgeführt, sondern vom Anbieter des jeweiligen Dienstes. Dies wird sich mit weiteren notwendigen Maßnahmen auf Niveau der üblichen Inkassorückstellungen bewegen. Eine Prognose wird nach abschließender Planung der notwendigen Umsetzung bis Ende 2004 erstellt.

Ausblick

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2004 wird sich das konjunkturelle Umfeld voraussichtlich nicht wesentlich verbessern. Dies wird sich auch im Wachstum des Kerngeschäftes der InfoGenie AG niederschlagen. Ähnlich wie im zurückliegenden Geschäftsjahr wird davon vor allem das Neugeschäft im Communication-Bereich betroffen sein, während sich das Bestandskundengeschäft zufriedenstellend entwickeln wird.

Performanceverbesserungen im Bestandsgeschäft sowie die Weiterentwicklung interner Strukturen und Prozesse gewinnen damit relativ an Bedeutung. Zu einem um auch in konjunkturell schwierigen Zeiten das Unternehmen weiterzuentwickeln und zum anderen, um auf ein Wiederanziehen der Konjunktur vorbereitet zu sein.

Mittels der bestehenden Vertragsbeziehung kann für die kommenden Jahre von einer positiven Entwicklung der net sales GmbH ausgegangen werden, da die Angebote der Unterhaltungsindustrie von einer bestimmten Klientel immer nachgefragt wird, unabhängig von der wirtschaftlichen Lage.

Durch Kooperation mit großen Portalbetreibern mit denen teilweise bereits Pilotprojekte gestartet wurden bzw. schon Vorverträge geschlossen worden sind, soll für die Click2Pay GmbH in kurzer Zeit eine große Kundenbasis aufgebaut werden. Eine attraktive Preisgestaltung sowie die Partizipation der Portalbetreiber an den Umsatzerlösen beschleunigen zusätzlich den erfolgreichen Markteintritt. Ziel ist die internationale Etablierung von C2P als Industriestandard für sicheres Bezahlen im Internet - unabhängig von Branche oder Produkt.

Forschung und Entwicklung

Die bei der InfoGenie Europe AG im Einsatz befindlichen, sowie die bei der Click2Pay GmbH vermarkteten Softwaresysteme werden kontinuierlich in Bezug auf die Kundenanforderungen weiterentwickelt. Ebenso werden durch geeignete Maßnahmen interne Prozesse mit Hilfe geeigneter Standardprodukte harmonisiert und führen somit langfristig zu einem in sich geschlossenem Systemumfeld, mit der Möglichkeit zukünftige Erweiterungen durch modularen Aufbau mit geringem Wartungsaufwand zu betreiben.

Zweigniederlassungen

Die bei der InfoGenie Europe AG bzw. deren Töchter unterhielten auch in 2003 keine Zweigniederlassungen.

Berlin, im März 2004

Jochen Hochrein
Sprecher des Vorstands InfoGenie Europe AG

Corporate Governance Kodex

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex § 161 AktG

Die deutsche Bundesregierung hat im Jahre 2001 eine Regierungskommission mit der Entwicklung eines Deutschen Corporate Governance Kodex beauftragt. Dieser Kodex enthält 3 Arten von Standards:

1. **Vorschriften, die geltende deutsche Gesetzesnorm beschreiben**
2. **Empfehlungen**
3. **Anregungen**

Die Vorschriften sind von deutschen börsennotierten Unternehmen zwingend anzuwenden. Hinsichtlich der Empfehlungen sieht das Deutsche Aktiengesetz gemäß §161 AktG vor, dass börsennotierte Unternehmen jährlich eine Erklärung zu ihrer Übereinstimmung oder Abweichung („Comply or Explain“) abgeben müssen. Bei den Anregungen können die Unternehmen ohne Erklärung von den Vorschlägen abweichen.

Vorstand und Aufsichtsrat der InfoGenie Europe AG sehen den Corporate Governance Kodex als ein sinnvolles Instrument zur Stärkung und der Transparenz und der Rechte der Aktionäre an und verpflichtet sich diesen Grundsätzen.

Seit Abgabe der letzten Erklärung nach § 161 AktG hat die Gesellschaft den am 26.11.2002 im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemachten verpflichtenden Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex (Kodexfassung vom 7.11.2002) entsprochen und wird dies auch in Zukunft tun. Weder dem Vorstand noch dem Aufsichtsrat sind Fälle bekannt, in denen gegen die verpflichtenden (gesetzlichen) Grundsätze verstoßen worden wäre.

Dennoch wich in der Vergangenheit und weicht die InfoGenie Europe AG in der Zukunft in einzelnen empfohlenen oder angeregten Punkten vom Kodex ab.

Diese Abweichungen entsprechend der Kodexfassung vom 21.05.2003 und der am 4.7.2003 bekannt gemachten Fassung werden hier aufgeführt:

2.3.1 Aktionärsminderheiten sind lt. Satzung nicht berechtigt, die Einberufung einer Hauptversammlung und die Erweiterung der Tagesordnungen zu verlangen. Einberufungsberechtigte sind nach § 121 AktG der Vorstand und in begründeten Fällen zum Wohl der Gesellschaft Kraft Gesetz auch der Aufsichtsrat.

Die vom Gesetz für die Hauptversammlung verlangten Berichte und Unterlagen soll der Vorstand den Aktionären auf Verlangen in den Geschäftsräumen oder in der Hauptversammlung zur Einsicht zur Verfügung stellen. Der Geschäftsbericht ist auch auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht. Aus Gründen des Wettbewerbs und der zunehmenden Konkurrenzpiraterie sieht der Vorstand davon ab, strategische Firmenunterlagen im Internet zur freien Verfügung zu stellen.

4.2.3 Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder umfasst fixe und variable Bestandteile. Als variable Vergütungskomponenten sind Tantiemen in Abhängigkeit vom Geschäftsergebnis und Aktienoptionen vorgesehen.

Die Auswirkungen des bisherigen Aktienoptionsplans werden im Geschäftsbericht und nicht auf der Internetseite der Gesellschaft bekannt gemacht. Der Aufsichtsratsvorsitzende stellt der nächsten Hauptversammlung das neu geplante Aktienoptionsprogramm vor.

4.2.4 Die Vergütung der Vorstandsmitglieder wird im Anhang des Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum und erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung insgesamt und nicht individualisiert ausgewiesen. Die angemessenen und keinesfalls übertriebenen Gehaltshöhen im Unternehmen bedürfen keiner individualisierten Betrachtungsweise Dritter.

5.1.2 Der Aufsichtsrat bestellt Vorstände üblicherweise rechtzeitig vor Auslaufen der Vertragslaufzeit. Eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist mit 65 Jahren vertraglich festgelegt. Es liegt im Interesse auch des Aufsichtsrats, gemeinsam mit dem Vorstand eine langfristige Nachfolgeplanung zu gewährleisten. Nicht immer lassen sich Entscheidungen Dritter wie am Jahresende 2003 absehen.

5.2 Der derzeitige Aufsichtsrat mit 3 Mitgliedern hat keine Ausschüsse benannt. Der Gesamtaufichtsrat behandelt zustimmungspflichtige Geschäfte.

5.3.1 Zurzeit sind aufgrund der Größenordnung des Unternehmens und der Minimalbesetzung des Aufsichtsrats mit drei Mitgliedern keine Ausschüsse gebildet. Lt. Geschäftsordnung des Aufsichtsrats können jederzeit Ausschüsse für Sachthemen gebildet werden.

5.4.2 Dem Aufsichtsrat gehören keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands an und Aufsichtsratsmitglieder sind nicht bei wesentlichen Wettbewerbern des Unternehmens tätig.

5.4.5 Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird durch Beschluss der Hauptversammlung und in der Satzung festgelegt. Zurzeit erhalten die Aufsichtsratsmitglieder keine erfolgsorientierte Vergütung. Bei den geringen satzungsgemäßen Bezügen der Aufsichtsratsmitglieder ist eine individualisierte Aufstellung im Konzernabschluss aus Transparenzgründen nicht erforderlich.

7.1.2 In den Empfehlungen des DCGK sollen 90 Tage nach Geschäftsjahresende Konzernabschlüsse publiziert werden, jedoch die Richtlinien zur Berichterstattung des Prime Standards der Deutschen Börse sehen bislang eine Frist von 4 Monaten vor. Deshalb wird die Gesellschaft im Rahmen dieser Fristen publizieren.

Ebenso sollen lt. DCGK Zwischenberichte binnen 45 Tagen und nach den Richtlinien der Berichterstattung des Prime Standards der Deutschen Börse binnen 2 Monaten publiziert werden. Die Gesellschaft wird sich an die Zweimonatsfrist halten und wenn es die internen Abläufe erlauben, ggf. auch früher veröffentlichen.

25.März 2004

Directors Dealings

Die InfoGenie Europe AG listet auf ihrer Homepage direkt zugänglich alle Transaktionen auf, die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren Familienangehörige ersten Grades mit relevanten Wertpapieren der Gesellschaft tätigen.

Über die Pflichtangaben hinaus wird freiwillig jede Transaktion genannt, unabhängig von der so genannten Bagatellgrenze, um größtmögliche Transparenz für die Aktionäre zu schaffen. Zum 31.12.2003 besitzen aus dem genannten InfoGenie Personenkreis:

- **Jochen Hochrein** 18.000 InfoGenie Europe AG Aktien

Aktienoptionen wurde keine vergeben.

Bilanz

Infogenie Europe AG, Berlin - Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003

		31.12.2003	21.12.2002
AKTIVA		EUR	EUR
UMLAUFVERMÖGEN			
1.	liquide Mittel (4)	433.241,10	220.359,92
2.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.853.785,33	301.942,37
3.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	493.128,71	0,00
4.	Rechnungsabgrenzungsposten	483.304,31	147.757,46
5.	sonstige Vermögensgegenstände	598.443,19	225.355,47
		4.861.902,64	895.415,22
LATENTE STEUERN (2, 9, 16)		2.000.000,00	0,00
ANLAGEVERMÖGEN			
1.	Sachanlagen (5)	436.229,36	610.038,05
2.	Immaterielle Vermögensgegenstände (2)	191.692,10	129.564,19
3.	Geschäftswerte (6, 16)	6.535.024,83	0,00
4.	Finanzanlagen	300.000,00	0,00
		7.462.946,29	739.602,24
SUMME AKTIVA - davon kurzfristig 2003: EUR 4.861.902,64 (Vj.: EUR 895.415,22)		14.324.848,93	1.635.017,46

		31.12.2003	21.12.2002
PASSIVA		EUR	EUR
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	611.141,42	620.939,92
2.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	442.927,89	62.244,12
3.	Finanzverbindlichkeiten	137.246,00	23.110,05
4.	Rückstellungen (7)	1.569.730,51	708.812,84
5.	sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	737.936,31	106.298,00
		3.498.982,13	1.521.404,93
SONDERPOSTEN FÜR ZUWENDUNGEN (2)		197.822,03	211.752,92
EIGENKAPITAL (8)			
1.	gezeichnetes Kapital	10.533.947,00	1.058.947,00
2.	Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlage	0,00	750.000,00
3.	Kapitalrücklage	1,00	1,00
4.	Bilanzgewinn (Vj.: Bilanzverlust)	72.077,46	1.944.234,05
5.	kumuliertes übriges Comprehensive Income (2)	22.019,31	37.145,66
		10.628.044,77	- 98.140,39
SUMME PASSIVA - davon kurzfristig 2003: EUR 3.557.142,01 (Vj.: EUR 1.577.141,67)		14.324.848,93	1.635.017,46

Jeder Unternehmer hat einen Vorgesetzten - und das ist der Markt.

Gewinn- und Verlustrechnung

Infogenie Europe AG, Berlin - Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003 (US-GAAP)

		01.01.2003	bis 31.12.2003	01.01.2002	bis 31.12.2002
AKTIVA	Erläuterungen	EUR	EUR	EUR	EUR
Umsatzerlöse	(3, 10)		4.587.030,94		2.971.151,13
Umsatzkosten			1.297.933,16		1.313.077,64
Bruttoergebnis vom Umsatz			3.289.097,78		1.658.073,49
Vertriebskosten		231.446,33		456.511,81	
allgemeine Verwaltungskosten		3.104.581,01		3.433.823,88	
sonstige betriebliche Erträge		405.832,92		438.278,14	
sonstige betriebliche Aufwendungen		255.824,84		820.978,47	
Abschreibungen auf Geschäftswerte	(2, 6)	110.644,07	3.296.663,33	1.287.567,17	5.560.603,19
Ergebnis vor Finanzergebnis			- 7.565,55		- 3.902.529,70
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		16.699,28		24.546,20	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		926,06	15.773,22	15.481,21	9.064,99
Ergebnis vor Steuern			8.207,67		- 3.893.464,71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(2), (16), (19)		- 2.008.103,84		21.075,03
sonstige Steuern			0,00		24.835,54
Konzernergebnis			2.016.311,51		- 3.939.375,28
Verlustvortrag aus dem Vorjahr			1.944.234,05		7.442.154,88
Entnahmen aus der Kapitalrücklage			0,00		4.142.561,11
Erträge aus Kapitalherabsetzungen			0,00		5.294.736,00
Einstellung in die Kapitalrücklage			0,00		1,00
Konzern-Bilanzgewinn (Vj.: Konzern-Bilanzverlust)			72.077,46		1.944.234,05
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie:			0,29		- 0,87

Kapitalflussrechnung

Infogenie Europe AG, Berlin - Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2003 (DRS 2)

	2003	2002
	EUR	EUR
Konzernergebnis	2.016.311,51	-3.939.375,28
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Abnahmen/Zunahmen aus Währungskursdifferenzen	287.198,35	337.846,18
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Geschäftswerte	110.644,07	1.287.567,17
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	860.917,67	231.906,38
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.000.000,00	-59.182,65
+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Aktiva	-3.753.606,24	155.523,88
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Passiva	1.102.728,64	67.696,66
+/- nicht zahlungswirksame Vorgänge aufgrund Erstkonsolidierungen	2.079.331,10	0,00
= Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	703.525,10	-1.918.017,66
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	702,87
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-18.424,09	-139.083,14
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	6.001,27
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-157.093,48	-75.795,48
- Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdispositionen	-300.000,00	266.113,73
= Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-475.517,57	57.939,25
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00	750.000,00
+/- Einzahlungen/Auszahlungen aus der Aufnahme Tilgung von (Finanz-) Krediten	0,00	61.741,36
= Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0,00	811.741,36
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	228.007,53	-1.048.337,05
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-15.126,35	0,00
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	220.359,92	1.268.696,97
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	433.241,10	220.359,92
Zusatzangaben zur Kapitalflussrechnung		
Nicht zahlungswirksame Elgenkapitalzuführungen	8.725.000,00	0,00
Nicht zahlungswirksame Investitionen in Geschäftswerte	6.645.668,90	0,00

Eigenkapitalentwicklung

Infogenie Europe AG, Berlin - Konzern-Eigenkapitalentwicklung für das Geschäftsjahr 2003

	Gezeichnetes Kapital		Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen		Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Kumuliertes übriges Comprehensive Income	Summe Konzern-eigenkapital
	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert	Anzahl ausgegebener Stückaktien	Nennwert				
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand zum 31. Dezember 2001	6.353.683	6.353.683,00	0	0,00	4.142.561,11	-7.442.154,88	-8.440,58	3.045.648,65
Konzernergebnis						-3.939.375,28		-3.939.375,28
Entnahmen aus der Kapitalrücklage					-4.142.561,11	4.142.561,11		0,00
Herabsetzung des gezeichneten Kapitals durch Einziehung einer Aktie	-1	-1,00				1,00		0,00
Vereinfachte Kapitalherabsetzung im Verhältnis 6:1	-5.294.735	-5.294.735,00				5.294.735,00		0,00
Einstellung in die Kapitalrücklage					1,00	-1,00		0,00
Barkapitalerhöhung			750.000	750.000,00				750.000,00
Differenzen aus Währungsumrechnung							46.300,38	46.300,38
Realisierte Kursgewinne aus Wertpapieren							-714,14	-714,14
Stand zum 31. Dezember 2002	1.058.947	1.058.947,00	750.000	750.000,00	1,00	-1.944.234,05	37.145,66	-98.140,39
Konzernergebnis						2.016.311,51		2.016.311,51
Barkapitalerhöhung	750.000	750.000,00	-750.000	-750.000,00				0,00
Sachkapitalerhöhungen	8.725.000	8.725.000,00						8.725.000,00
Differenzen aus Währungsumrechnung							-15.126,35	-15.126,35
Realisierte Kursgewinne aus Wertpapieren							0,00	0,00
Stand zum 31. Dezember 2003	10.533.947	10.533.947,00	0	0,00	1,00	72.077,46	22.019,31	10.628.044,77

Erläuterungen zum Konzernabschluss

(1) Geschäftstätigkeit und rechtliche Verhältnisse

Die InfoGenie Europe AG, An den Treptowers 1, 12435 Berlin, Deutschland, (im Folgenden „InfoGenie“ oder „Gesellschaft“ genannt) wurde am 6. Mai 1999 gegründet. Die Gesellschaft und ihr englisches Tochterunternehmen InfoGenie Ltd. (im Folgenden "bisherige InfoGenie Gruppe") entwickelt, betreibt und vermarktet telefonische Informationsdienstleistungen. Diese umfassen die Sachgebiete Computer, Spiele, Recht, Steuern, Gesundheit, Tiere und Telefon/Strom. Die wichtigsten Kunden der InfoGenie und ihres englischen Tochterunternehmens sind Verlage, Hardware- und Software- sowie Handelsunternehmen, die ihren Kunden die Leistungen der InfoGenie Gruppe anbieten. Die Geschäftstätigkeit der bisherigen InfoGenie Gruppe erstreckte sich im Berichtsjahr im Wesentlichen auf Deutschland und Großbritannien.

Während des Jahres 2003 wurden die folgenden Gesellschaften InfoGenie Global GmbH, net sales GmbH und Click2Pay GmbH in die InfoGenie (im Folgenden „neue InfoGenie-Gruppe“) eingebracht bzw. erworben. Daraus resultierte eine Diversifikation der bestehenden Geschäftsfelder und somit eine Verringerung der einseitigen Abhängigkeit vom Verlauf der Call Center Aktivitäten in der bisherigen InfoGenie Gruppe.

Das (neue) Tochterunternehmen InfoGenie Global GmbH betreibt in erster Linie die Entwicklung von Software. Hauptgeschäftspartner der InfoGenie Global GmbH ist die Crosskirk s. l., die bis Anfang Oktober 2003 einer 100 % Tochter der InfoGenie Global GmbH war. Gegenstand des Tochterunternehmens InfoGenie Global GmbH ist die Entwicklung und Realisierung von Projektvorhaben im e-Commerce-Bereich, Einzelmaßnahmen, Produktion und Vertrieb von Zahlungslösungen, Software, Medien- und Entertainment-Produkten aller Art sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, Import/Export, Groß-, Versand- und Einzelhandel, Anbieten von Diensten per Telefon, Online, Kabel, Satellitenfernsehen, CD-Rom, Abrechnung und Inkasso solcher Dienste für Dritte.

Gegenstand des (neuen) Tochterunternehmens Click2Pay GmbH ist die Entwicklung und Realisierung von Projektvorhaben im e-Commerce-Bereich, Einzelmaßnahmen, Produktion und Vertrieb von Zahlungslösungen, Software, Medien- und Entertainment-Produkten aller Art sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, Import/Export, Groß-, Versand- und Einzelhandel, Beratungs- und Dienstleistungen für Dritte, Erwerb und Vergabe von Lizenzen, Anbieten von Diensten per Telefon, Online, Kabel, Satellitenfernsehen, CD-Rom und Abrechnung solcher Dienste für Dritte.

Gegenstand des (neuen) Tochterunternehmens net sales GmbH ist die Errichtung und Vermarktung von Werbeplätzen sowie Betreuung und Beratung von Unternehmen in diesen Bereichen.

Die Geschäftstätigkeit der neuen InfoGenie-Gruppe erstreckte sich im Berichtsjahr auf Deutschland und Großbritannien und temporär über die Crosskirk s. l., auch auf Spanien.

Hinsichtlich der in 2003 praktizierten Geschäftsmodelle des Konzerns wird auf die Ausführungen unter Ziffer (2) "Umsatzrealisierung" verwiesen.

Hinsichtlich der Konzernstruktur der InfoGenie Gruppe wird auf Ziffer (3) der Erläuterungen verwiesen.

Seit Beginn des Jahres 2003 ist mit derzeit ca. 80 % direkter oder indirekter Beteiligung die ebs Holding AG Mehrheitsaktionär der InfoGenie Gruppe. Die InfoGenie wird zum 31. Dezember 2003 erstmals in den Konzernabschluss der ebs Holding AG einbezogen.

(2) Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Der vorliegende Konzernabschluss der InfoGenie wurde gemäß den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften ("United States Generally Accepted Accounting Principles" oder "US-GAAP") aufgestellt. Die Unternehmen, an denen die InfoGenie die Mehrheit der Stimmrechte hält, wurden konsolidiert. Bezüglich der in 2003 erfolgten Endkonsolidierungen wird auf Ziffer (3) der Erläuterungen hingewiesen. Alle wesentlichen Transaktionen zwischen den Unternehmen des Konsolidierungskreises wurden im Zuge der Konsolidierung eliminiert. Alle Beträge werden in EUR bzw. sofern darauf hingewiesen wird, auch in TEUR bzw. in Millionen ausgewiesen. Das Geschäftsjahr der Gesellschaft endet am 31. Dezember 2003 (Abschlussstichtag).

Vorjahresangaben

Die nicht zur freien Verfügung stehenden liquiden Mittel aus Mietkautionen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahreswert: TEUR 74) wurden im Berichtsjahr in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden dementsprechend angepasst. Die im Vorjahresabschluss verwendete Position "Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag" (TEUR 98) wurde auf Grund CON 6, par. 25, 49 and 213 nicht mehr gesondert unter den Aktiva und Passiva ausgewiesen, da gem. US-GAAP kein Vermögenswert vorliegt. Entsprechend änderte sich die Bilanzsumme des Vorjahres.

Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses nach US-GAAP müssen in gewissem Ausmaß Schätzungen und Annahmen getroffen werden, welche die ausgewiesenen Vermögensgegenstände, Schulden und Eventualverbindlichkeiten am Abschlussstichtag sowie die Erträge und Aufwendungen während des Berichtsjahres beeinflussen. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den geschätzten Beträgen abweichen. Eine Änderung der Methode der Schätzung erfolgte in 2003 nicht.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung ist der Euro. Die funktionale Währung der ausländischen Tochtergesellschaft, InfoGenie Ltd., Windsor, Berkshire, UK (im Folgenden „InfoGenie Ltd.“ genannt), ist das Britische Pfund. Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden der InfoGenie Ltd. werden zu dem am Abschlussstichtag geltenden Wechselkurs umgerechnet. Das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet. In der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Umsätze, Aufwendungen und Erträge werden zu Durchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung werden erfolgsneutral erfasst und innerhalb des Eigenkapitals im kumulierten übrigen Comprehensive Income (übriges vollständiges Bilanzergebnis bzw. Other Comprehensive Income) ausgewiesen. Das übrige Comprehensive Income verminderte sich im Geschäftsjahr 2003 von TEUR 37 um TEUR 15 auf TEUR 22. Davon betreffen TEUR 7 das Sachanlagevermögen. Die Währungsumrechnungen werden im Konzernanlagenspiegel aus Vereinfachungsgründen mit den Zugängen zusammengefasst. Auf weitere Ausführungen zum übrigen Comprehensive Income wird aus Gründen der Wesentlichkeit verzichtet.

Differenzen aus der Umrechnung von Fremdwährungen zwischen dem Nennwert einer Transaktion und dem Kurs zum Zeitpunkt der Zahlung oder Konsolidierung werden erfolgswirksam erfasst und unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (im Vorjahr: sonstige betriebliche Erträge) ausgewiesen. Die erfolgswirksamen Aufwendungen aus der Umrechnung von Fremdwährungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 1 (Vorjahr: Aufwendungen in Höhe von TEUR 53).

Liquide Mittel

Alle Geldanlagen mit einer Fälligkeit von maximal drei Monaten werden als liquide Mittel ausgewiesen. Der Marktwert der liquiden Mittel entspricht den Bilanzwerten der liquiden Mittel. Die nicht zur freien Verfügung stehenden liquiden Mittel aus Mietkautionen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahreswert: TEUR 74) wurden im Berichtsjahr in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert und entsprechend die Vorjahreszahlen angepasst.

Forderungen

Mit erkennbaren Risiken behaftete Forderungen werden angemessen wertberichtigt. Uneinbringliche Forderungen werden ausgebucht.

Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2003 bestehen bei den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Wesentlichen Forderungen gegenüber der ebs Electronic Billing Systems AG in Höhe von TEUR 437, gegenüber der Wire Card Processing GmbH in Höhe von TEUR 35 und gegenüber der Wire Card AG in Höhe von TEUR 9.

Bilanzierung von Anlagevermögen

Die Gesellschaft beurteilt zu jedem Abschlussstichtag die Werthaltigkeit des Anlagevermögens gemäß den Vorschriften des SFAS 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and for Long-Lived Assets to be disposed of“. Wenn Umstände darauf hinweisen, dass die Bilanzansätze des Anlagevermögens über die verbleibende Restnutzungsdauer nicht realisierbar sind, werden die undiskontierten erwarteten Nettozuflüsse dieser Gegenstände mit dem Buchwert verglichen. Sofern die erwarteten Nettozuflüsse den Buchwert unterschreiten, wird der entsprechende Vermögensgegenstand auf den aktuellen Marktwert abgeschrieben.

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens (historische Anschaffungskosten, Zugänge, Abgänge, kumulierte Abschreibungen, Abschreibungen des Berichtsjahres und Buchwerte) wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

Bilanzierung von Sachanlagen

Die Geschäftsausstattung wird mit den Anschaffungskosten bilanziert und über die erwartete Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese beträgt für Computer-Hardware drei bis fünf Jahre und für Büroausstattung zehn Jahre.

Gewinne bzw. Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst. Instandhaltungen und kleinere Reparaturen werden erfolgswirksam erfasst, wenn sie anfallen.

Die (normalen) Abschreibungen des Sachanlagevermögens (TEUR 192) wurden in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Bilanzierung von immateriellen Vermögensgegenständen

Erworbene Software wird zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, die zumeist drei Jahre beträgt.

Entsprechend SOP 98-1.24 bzw. SOP 98-1.21 wurden die Kosten des Geschäftsjahres 2003 für die Entwicklung bzw. Weiterentwicklung des selbsterstellten Softwaresystems "VCC-System und/bzw. infoenie.net" in Höhe von rd. TEUR 119 als Zugänge 2003 unter den immateriellen Vermögensgegenständen aktiviert.

Die (normalen) Abschreibungen der immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 95) wurden in den allgemeinen Verwaltungskosten erfasst.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

Bilanzierung von Geschäftswerten

Auf Grund der Planungsrechnungen bei der InfoGenie Global GmbH, des Verkaufs der Crosskirk s. I., Palma de Mallorca durch die InfoGenie Global GmbH sowie des hohen Risikos der Endlichkeit des Geschäftsmodells "Telephoniegeschäft", insbesondere wegen der neuen gesetzlichen Restriktionen und Rahmenbedingungen, wurde im Geschäftsjahr 2003 der Geschäftswert der InfoGenie Global GmbH um TEUR 111 auf einen Teilwert in Höhe von TEUR 4.300 außerplanmäßig abgeschrieben (Impairment-Abschreibungen) und unter Abschreibungen auf Geschäftswerte gesondert ausgewiesen. Der Geschäftswert an der InfoGenie Ltd. wurde im Vorjahr auf TEUR 0 außerplanmäßig abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Geschäftswerte (TEUR 111) werden innerhalb der Konzerngewinn- und Verlustrechnung mit entsprechender Bezeichnung gesondert ausgewiesen.

Bilanzierung von Finanzanlagen

Die Finanzanlagen in Höhe von TEUR 300 betreffen ein Darlehen gegenüber der United Payment GmbH, das zu 5,25% p. a. verzinst wird. Das Darlehen hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2003 und wurde um ein weiteres Laufzeitjahr verlängert. Das Darlehen wurde nicht als kurzfristig eingestuft.

Kosten für Werbung

Kosten für Werbemaßnahmen und Messen werden aufwandswirksam erfasst. Diese belaufen sich im Geschäftsjahr 2003 auf TEUR 88 (Vorjahr: TEUR 73).

Umsatzrealisierung

Umsätze werden erfasst, wenn ein hinreichender Nachweis des Vertragsabschlusses existiert, die Leistung erbracht wurde, der Preis für die Leistung bestimmt und die Zahlung des Kaufpreises wahrscheinlich ist.

Die beiden Unternehmen InfoGenie Europe AG und InfoGenie Ltd. erzielen Umsätze aus dem Betrieb von Telefonratgeberdiensten. Der Großteil entfällt auf Umsätze mit Geschäftskunden wie Verlage, Softwarefirmen, Hardwareproduzenten und Handelsunternehmen, wobei diese beiden Unternehmen als Outsourcing Partner agieren. Dabei werden zwei Geschäftsmodelle angewandt, bei denen entweder der Geschäftskunde selbst die Kosten der durch die InfoGenie Europe AG bzw. Ltd. erbrachten Leistungen trägt oder InfoGenie Europe AG bzw. Ltd. nur als Vermittler fungiert, während der Ratsuchende die Leistung bezahlt. Die beiden Modelle werden durch die Anwendung verschiedener Telefonnummernkreise umgesetzt, wobei einerseits die Telefonate für die Ratsuchenden frei sind bzw. nur die Kosten einer Telefonatverbindung in Rechnung gestellt werden,

während andererseits sowohl die anfallenden Telefongebühren als auch die Kosten für die Beratungsleistung in Rechnung gestellt werden.

Bei Anwendung des ersten Modells erzielen die beiden Unternehmen der InfoGenie Gruppe ihre Umsätze direkt mit den Geschäftskunden (B2B). Bei Anwendung dieses Modells entsprechen die Umsätze den von den Geschäftskunden gezahlten Beträgen abzüglich der an die Telefongesellschaft zu entrichtenden Gebühren.

Bei Anwendung des zweiten Modells (B2C) entsprechen die Umsätze den von den Telefongesellschaften an die beiden Unternehmen der InfoGenie Gruppe weitergereichten Gebühren. Dabei sind die Telefongesellschaften für die Rechnungslegung gegenüber dem Endkunden sowie die Weiterleitung der Beträge, die den beiden Unternehmen zustehen, verantwortlich. Die Weiterleitung der Gebühr erfolgt einen Monat nach Leistungserbringung. Bei Anwendung des zweiten Modells erhalten die Geschäftspartner eine Vermittlungsprovision, die als Aufwand berücksichtigt wird.

Die Umsatzrealisierung erfolgt mit Beendigung eines Telefonats. Die Umsätze entsprechen den je nach Geschäftsmodell durch die Telefongesellschaften bzw. durch die Geschäftspartner zu zahlenden Nettobeträgen. Die InfoGenie Global GmbH erzielt ihren Umsatz aus der Überlassung einer Softwarelizenz an externe Drittunternehmen. Für die Überlassung erhält die InfoGenie Global individuell vereinbarte Lizenzgebühren. Dabei kann entweder auf den vom Lizenznehmer realisierten Umsatz ein prozentualer Anteil an diesen Umsatz verrechnet werden oder es wird monatlich dem Lizenznehmer ein fixer Wert in Rechnung gestellt. Im ersten Falle verzögert sich die Verrechnung der Lizenzgebühr teilweise um einen Monat, da zunächst der Monatsabschluss des Lizenznehmers als Basis für die Berechnung der Lizenzgebühren vorliegen muss.

Bei der net sales GmbH werden die verkauften AdClicks (Werbebanneraufrufe/Page Impressions) monatlich durch entsprechende elektronische Hilfsmittel protokolliert und als Grundlage für die Umsatzermittlung herangezogen. Ein Werbeaufruf wird dann als erfolgreiche Transaktion und somit als Umsatz gewertet, wenn ein Internetanwender durch einen Werbefbanner animiert wird eine mit dem Werbefbanner verlinkte Webseite aufzurufen. Die Anzahl der Webseitenaufrufe wird danach mit dem vertraglich festgelegten Preis multipliziert, als Umsatz verbucht und dem Auftraggeber in Rechnung gestellt.

Mit der Abwicklung von elektronischen Zahlungslösungen über das Internet befasst sich die Click2Pay GmbH (C2P), die durch Einbehalt von Disagiumfängen des Abrechnungsbetrages sowie der Verrechnung von Transaktionsgebühren ihren Umsatz generiert.

Mittels einem so genannten „Wallet“ (elektronische Börse) können Waren und Dienstleistungen über das Internet abgerechnet werden. Dazu wird das Wallet durch den Endanwender zunächst aufgeladen, was mittels Kreditkartenbelastung oder Lastschriftinzug erfolgt. Beim Kauf einer Ware wird dann von dieser elektronischen Börse der Verkaufspreis einbehalten und an den Shopbetreiber/Dienstleistungsanbieter (Merchant) ausbezahlt. Für jede der zuvor genannten Transaktionen (Wallet laden, Ware bezahlen, Geld an Merchant ausbezahlen) behält die C2P für die Erbringung der entsprechenden Services einen Bruchteil ein, was letztendlich den Umsatz dieser Gesellschaft ergibt. Die Abrechnung erfolgt grundsätzlich auf monatlicher Basis, indem die Gesamtanzahl aller Transaktionen und der Disagioanteil ermittelt und verrechnet wird.

Zuwendungen

Investitionszulagen und Investitionszuschüsse werden zunächst als Sonderposten für Zuwendungen passiviert und ertragswirksam über 84 Monate (pauschal) erfasst. Die im Geschäftsjahr 2003 ertragswirksam erfassten Investitionszulagen/-zuschüsse belaufen sich auf TEUR 58 (Vorjahr: TEUR 53).

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Zum 31. Dezember 2003 bestehen bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen Verbindlichkeiten gegenüber der Konzernmutter, ebs Holding AG, in Höhe von TEUR 383 und gegenüber der United Payment GmbH in Höhe von TEUR 60.

Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in angemessener Höhe gebildet. Sämtliche erkennbaren Risiken wurden berücksichtigt.

Einkommensteuer

Die Gesellschaft wendet für die Berücksichtigung latenter Steuern grundsätzlich die Verbindlichkeitenmethode gemäß Statement of Financial Accounting Standard (SFAS) 109, „Accounting for Income Taxes“, an. Nach der Verbindlichkeitenmethode werden latente Steuern auf Basis zeitlich begrenzter Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögens- und Schuldposten im Konzernabschluss und in den Steuerbilanzen sowie unter Berücksichtigung der geltenden Steuersätze zum Zeitpunkt der Umkehr dieser Unterschiede berechnet. Latente Steueraktiva werden wertberichtigt, sofern die Wahrscheinlichkeit ihrer Realisierung unter 50 % liegt. Zum 31. Dezember 2003 wurden die latenten Steuern in Höhe von TEUR 4.297 in Höhe von TEUR 2.297 wertberichtigt. Zum 31. Dezember 2003 wurden latente Steuern, die zum 31. Dezember 2002 voll wertberichtigt waren in Höhe von TEUR 2.000 aktiviert (Vorjahr: TEUR 0). Sie betreffen ausschließlich steuerliche Verlustvträge und deren Teilrealisierbarkeit.

Ergebnis je Aktie

Entsprechend SFAS 12, „Earnings per Share“, berechnet sich das Ergebnis je Aktie durch die Division des den Aktionären zur Verfügung stehenden Ergebnisses durch die Anzahl der ausgegebenen Stammaktien (zeitlich gewichteter Durchschnitt).

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie werden zusätzlich die den Aktienkurs potentiell verwässern- den Instrumente wie Optionsrechte in den zeitlich gewichteten Durchschnitt einbezogen. Allerdings hatte die Gesellschaft während der Berichtsperioden keine derartigen Instrumente ausgegeben, so dass verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie identisch sind.

Ausgehend von den Zeitpunkten der Eintragungen der Kapitalerhöhungen wurden 1.058.947 Aktien mit 8/365, 1.808.847 Aktien mit 74/365, 8.308.947 Aktien mit 246/365 und 10.533.947 Aktien mit 37/365 gewichtet. Für 2003 ergab sich aufgrund dieser Gewichtung ein Durchschnitt an ausgegebenen Aktien von 7.057.762.

Derivative

Im Juni 1998 verabschiedete das Financial Accounting Standards Board (FASB) SFAS 133, „Accounting for Derivate Instruments and Hedging Activities“, wonach Unternehmen derivative Finanzinstrumente auf Grundlage des beizulegenden Zeitwerts in der Bilanz als Vermögensgegenstand oder Verbindlichkeit ausweisen müssen.

Die Gesellschaft wendet die Vorschrift seit dem 1. Januar 2001 an. Zum 31. Dezember 2003 werden von der InfoGenie Gruppe keine derivativen Finanzinstrumente gehalten. Daher hat die Anwendung dieser neuen Richtlinie keinen Einfluss auf die Ertragslage oder Finanzlage der InfoGenie Gruppe.

Neue Rechnungslegungsstandards

Im Juli 2001 hat das FASB SFAS 141, „Business Combinations“, und 142, „Goodwill and Other Intangible Assets“, verabschiedet. Gemäß SFAS 141 sind alle Zusammenschlüsse voneinander unabhängiger Unternehmen, die nach dem 30. Juli 2001 initiiert wurden, entsprechend der Buchwertmethode zu bilanzieren. Im Ergebnis ist es wahrscheinlich, dass tendenziell in größerem Umfang immaterielle Vermögensgegenstände bilanziert werden als unter Accounting Principles Board Opinion („APB“) 16, obwohl in einigen Ausnahmefällen auch vormals als immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesene Beträge nunmehr dem Geschäftswert zuzuordnen wären. Gemäß SFAS 141 müssen Unternehmen bei Anwendung des SFAS 142 die Buchwerte bestimmter immaterieller Vermögensgegenstände und Geschäftswerte entsprechend umgliedern.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

Gemäß SFAS 142 werden Geschäftswerte nicht länger linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, sondern jährlich und bei Vorliegen entsprechender Anzeichen auf Wertminderungen hin überprüft. Darüber hinaus werden Geschäftswerte, die aus der Anwendung der Equity-Methode resultieren, nicht mehr abgeschrieben, allerdings weiterhin nach den Regelungen der APB Opinion 18, „The Equity Method of Accounting for Investments in Common Stock“, einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Nach den Regelungen des SFAS 142 werden immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer nicht abgeschrieben. Allerdings werden sie zu ihrem am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert und mindestens jährlich auf ihre Werthaltigkeit hin überprüft (Impairment Only Approach). Alle anderen immateriellen Vermögensgegenstände werden weiterhin planmäßig abgeschrieben.

SFAS 142 ist erstmals in den Geschäftsjahren, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen, anzuwenden. Gleichwohl werden Geschäftswerte aus Zusammenschlüssen unabhängiger Unternehmen, die nach dem 1. Juli 2001 wirksam werden, bereits ab dem Vorjahr nicht mehr abgeschrieben.

Die Gesellschaft wendet SFAS 142 seit dem Geschäftsjahr 2002 an und hat den sich daraus ergebenden Effekt auf Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbegrenzter Nutzungsdauer, insbesondere erforderliche Wertberichtigungen, nach dem Impairment Only Approach ermittelt. Die auf Geschäftswerte vorgenommenen Wertberichtigungen im Geschäftsjahr 2003 belaufen sich auf EUR 111.

Im Juni 2001 hat das FASB SFAS 143, „Accounting for Asset Retirement Obligations“, verabschiedet. SFAS 143 regelt die Bilanzierungsbedingungen von Stilllegungsverpflichtungen von Sachanlagen, einschließlich (1) dem Zeitpunkt des Ansatzes der Verbindlichkeit, (2) der anfänglichen Bemessung der Verbindlichkeit, (3) der Zuordnung von Stilllegungskosten, (4) der nachträglichen Bemessung der Verbindlichkeiten und (5) der Anhangangaben. Nach SFAS 143 ist der Zeitwert einer Verbindlichkeit im Zusammenhang mit einer Verpflichtung zur Stilllegung von Anlagegütern in der Periode zu erfassen, in der sie entstanden ist, sofern eine vernünftige Schätzung des Zeitwerts möglich ist. Die damit verbundenen Stilllegungskosten werden als Teil des Buchwerts des stillzulegenden Anlagegutes aktiviert. Die ursprünglich bilanzierte Verbindlichkeit wird in den Folgeperioden aufgezinst, wobei der risikoäquivalente Zins zum Zeitpunkt der erstmaligen Berücksichtigung der Verbindlichkeit anzusetzen ist. Die durch den Zinseffekt entstehende jährliche Erhöhung der Verbindlichkeit ist aufwandswirksam zu erfassen und im operativen Ergebnis auszuweisen. SFAS 143 wird wirksam für Geschäftsjahre, die nach dem 15. Juni 2002 beginnen.

Die Gesellschaft hat SFAS 143 erstmalig im Geschäftsjahr 2003 angewandt und es ergaben sich durch diese Regelung keine wesentlichen Auswirkungen dieser Regelung auf die Finanz- und Ertragslage oder des Cash Flows.

Im August 2001 hat das FASB SFAS 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ verabschiedet. SFAS 144 sieht ein einheitliches Modell für die Behandlung von zu veräußernden Anlagegütern vor, das im Einklang mit den grundlegenden Regelungen des SFAS 121, „Accounting for the Impairment of Long-Lived Assets and For Long-Lived Assets to be Disposed Of“ steht. Obwohl SFAS 144 APB 30, „Reporting the results of operations – Reporting the Effect of Disposal of a Segment of a Business, and Extraordinary, Unusual and Infrequently Occurring Events and Transactions“ ersetzt, hält der Standard am Ausweis von nicht fortzuführenden Geschäftseinheiten („discontinued operations“) fest, erweitert die Anforderungen jedoch auch auf Unternehmensteile, anstatt sie auf Segmente zu begrenzen. Nach der neuen Regelung sind nicht fortzuführende Geschäftseinheiten nicht mehr mit ihrem realisierbaren Wert zu bilanzieren und zukünftige operative Verluste nicht mehr zu berücksichtigen, bevor sie tatsächlich entstanden sind. Bei der Durchführung von Niederstwerttests sind keine Firmenwerte mehr auf die entsprechenden Anlagegüter zu verteilen. Darüber hinaus legt der Standard einen Ansatz zur Durchführung von Niederstwerttests fest, der vorsieht, dass zur Berücksichtigung von Fällen, in denen verschiedene Cashflow Szenarien existieren, ein Erwartungswert bestimmt wird, in dem die Szenarien mit Wahrscheinlichkeiten belegt werden. SFAS 144 legt darüber hinaus Kriterien fest, wann ein Vermögensgegenstand als zur Veräußerung bestimmt einzustufen ist.

SFAS 144 ist erstmalig in Geschäftsjahren anzuwenden, die nach dem 15. Dezember 2001 beginnen und in Zwischenperioden innerhalb dieser Geschäftsjahre, wobei eine zeitnahe Anwendung empfohlen wird.

Die Vorschriften des neuen Standards sind prospektiv anzuwenden. Die Gesellschaft legt derzeit die InfoGenie France S.A.R.L. und die InfoGenie Italia S.r.l. still. Aufgrund der Unwesentlichkeit (Materiality-Konzept) wurden die beiden Tochterunternehmen im Geschäftsjahr 2003 endkonsolidiert, so dass die neuen Vorschriften des SFAS 144 nicht mehr zur Anwendung gekommen sind.

Laufzeiten

Die Gesamtbeträge der Vermögens- und Schuldposten, die innerhalb der nächsten zwölf Monate realisiert werden, wurden bei der aktivischen bzw. bei der passivischen Bilanzsumme als Davon-Vermerke angegeben. Bei den Aktiva betreffen sie ausschließlich das Umlaufvermögen. Das Darlehen gegenüber der United Payment GmbH, das unter den Finanzanlagen ausgewiesen ist, wurde als langfristig eingestuft. Bei den Passiva betreffen die Davon-Vermerke die kurzfristigen Verbindlichkeiten und einen Teil des Sonderpostens für Zuwendungen.

(3) Konsolidierungskreis und gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen

Info Genie Ltd., Großbritannien

Am 5. Juli 2000 hat die Gesellschaft sämtliche Eigenkapitalanteile an der InfoGenie Ltd. im Wege der Sachkapitalerhöhung gegen Ausgabe von 403.683 Aktien erworben. Die Geschäftstätigkeit der InfoGenie Ltd. ist identisch mit der in Ziffer (1) der Erläuterungen beschriebenen Geschäftstätigkeit der InfoGenie. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Daher wurde der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände entsprechend ihres Marktwerts zum Erwerbsstichtag verteilt. Die Ergebnisse der InfoGenie Ltd. wurden seit dem Zeitpunkt des Erwerbs in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen.

InfoGenie France S.A.R.L., Paris, Frankreich

(im Folgenden „InfoGenie France“) Am 22. August 2000 wurde die Tochtergesellschaft InfoGenie France, gegründet. Die InfoGenie France entfaltet keinen Geschäftsbetrieb und wird noch im Geschäftsjahr 2004 abgewickelt werden. Aufgrund des Materiality-Konzepts erfolgte in 2003 eine Endkonsolidierung der InfoGenie France. Die Liquidationskosten der Einstellung dieses Bereiches wurden unter Berücksichtigung des zu erwartenden Liquidationsergebnisses berücksichtigt. Im Übrigen wird auf Ziffer 1.9. Liquidation der InfoGenie France S.A.R.L. und InfoGenie Italia S.r.l. im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht verwiesen. Aus Gründen der Wesentlichkeit wird auf weitere Ausführungen zur Liquidation verzichtet.

InfoGenie Italia S.r.l., Mailand, Italien

(im Folgenden „InfoGenie Italia“) Am 22. Juni 2000 wurde die InfoGenie Italia, als Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach italienischem Recht gegründet. Die InfoGenie Italia entfaltet keinen Geschäftsbetrieb und wird im Geschäftsjahr 2004 abgewickelt werden. Aufgrund des Materiality-Konzepts erfolgte in 2003 eine Endkonsolidierung der InfoGenie Italia. Die Liquidationskosten wurden unter Berücksichtigung des zu erwartenden Liquidationsergebnisses der Einstellung dieses Bereiches berücksichtigt.

Im Übrigen wird ebenfalls auf Ziffer 1.9. Liquidation der InfoGenie France S.A.R.L. und InfoGenie Italia S.r.l. im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht verwiesen. Aus Gründen der Wesentlichkeit wird auf weitere Ausführungen zur Liquidation verzichtet.

InfoGenie Global GmbH, Grasbrunn

Mit Handelsregistereintrag vom 24. März 2003 wurde die InfoGenie Global als Sachanlage von der ebs Holding AG in die InfoGenie eingebracht. Zum Zeitpunkt der Einbringung war die InfoGenie Global 100 %-ige Inhaberin an der Crosskirk s. l. Palma de Mallorca, Spanien, die sich mit der Vermarktung von telefonbasierenden Abrechnungssystemen für Mehrwertnummern kümmert. Die Erstkonsolidierung der InfoGenie Global erfolgte auf den 24. März 2003. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Der Kaufpreis wurde auf die erworbenen Vermögensgegenstände entsprechend ihres Marktwerts zum Erwerbsstichtag verteilt. Bei der InfoGenie ergab sich für die InfoGenie Global im Rahmen der (Erst-) Kapitalkonsolidierung zum 25. März 2003 ein Geschäftswert in Höhe von EUR 4.411. Die Ergebnisse der InfoGenie Global wurden seit dem Zeitpunkt des Erwerbs (24. März 2003) in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen.

Die sich im Verlauf des Jahres 2003 geänderte Rechtslage für die telefoniebasierenden Mehrwertdienstenummern führte zu einer geänderten Sachlage, die sich auch auf die Geschäftspolitik der InfoGenie Gruppe auswirkte. Mit Wirkung zum 20. Oktober 2003 wurde die Crosskirk s. l. veräußert, was zur Folge hatte, dass zum Jahresabschluss 2003 die Wertigkeit der InfoGenie Global dementsprechend angepasst werden musste. Mit der erstmaligen Anwendung von SFAS 142 wurde aufgrund des Impairment Test eine Wertberichtigung in Höhe von EUR 111 erforderlich. Aufgrund des Fortbestehens des Lizenzvertrages zwischen der InfoGenie und der Crosskirk s. l. ändert sich jedoch nichts am grundsätzlichen Geschäftsmodell der InfoGenie. Im Übrigen wird auf Ziffer 1.6. Entwicklung der InfoGenie Global GmbH, Grasbrunn im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht verwiesen. Die Ergebnisse der InfoGenie Global werden seit dem Zeitpunkt des Erwerbs in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen. Die Ergebnisse der InfoGenie Global bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden ausschließlich über die Kapitalkonsolidierung berücksichtigt. Zur Einbeziehung der InfoGenie Global - und deren Tochtergesellschaft Crosskirk. s. l., Palma de Mallorca, Spanien - in den Konsolidierungskreis der InfoGenie ist festzuhalten, dass die maßgeblichen Voraussetzungen mit der am 24. März 2003 erfolgten Eintragung der durchgeführten Sachkapitalerhöhung im Handelsregister gegeben sind.

Im Hinblick darauf, dass im Oktober 2003 - mit Wirkung zum 30. September 2003 - die Crosskirk s. l., Palma de Mallorca, Spanien, verkauft wurde, waren somit - im Gegensatz zur Vorgehensweise im Rahmen der Quartalsberichte bis inkl. III/03 - die Konzernumsatzerlöse respektive die Umsatzkosten im Konzernabschluss 2003 entsprechend zu korrigieren. Auswirkungen auf den konzernrelevanten Rohertrag bzw. das Lizenzvertragswerk der beiden Gesellschaften waren hieraus allerdings nicht gegeben. Im Rahmen der Quartalsberichterstattung III/03 wurde seitens der Gesellschaft bereits auf den erfolgten Verkauf hingewiesen. Der Erwerb der InfoGenie Global beeinflusste direkt bzw. indirekt das Konzernergebnis der InfoGenie in 2003 mit einem positiven Gesamtbeitrag/Ergebnis in Höhe von TEUR 1.210.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

net sales GmbH, Grasbrunn
(im Folgenden „net sales“)
Mit Handelsregistereintragung vom 25. November 2003 wurden 50 % der Anteile an der net sales als Sacheinlage in die InfoGenie eingebracht. Die restlichen 50 % der Anteile an der net sales erfolgten bereits im 3. Quartal 2003 durch Erwerb. Die Erstkonsolidierung erfolgte gem. SFAS 141.48 auf den 31. Dezember 2003. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Der Kaufpreis wurde auf die erworbenen Vermögensgegenstände entsprechend ihres Marktwerts zum Erwerbsstichtag verteilt. Bei der InfoGenie ergab sich für die die net sales im Rahmen der (Erst-) Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2003 ein Geschäftswert in Höhe von TEUR 167. Die Ergebnisse der net sales werden ab dem 1. Januar 2004 in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen. Der Erwerb der net sales beeinflusste somit weder direkt noch indirekt das Konzernergebnis der InfoGenie in 2003. Die Ergebnisse der net sales bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden ausschließlich über die Kapitalkonsolidierung berücksichtigt.

Click2Pay GmbH, Grasbrunn
(im Folgenden“C2P“)
Mit Handelsregistereintragung vom 25. November 2003 wurden 100 % der Anteile an der C2P als Sacheinlage in die InfoGenie eingebracht. Die Erstkonsolidierung erfolgte gem. SFAS 141.48 auf den 31. Dezember 2003. Die Akquisition wurde entsprechend der Erwerbsmethode behandelt. Der Kaufpreis wurde auf die erworbenen Vermögensgegenstände entsprechend ihres Marktwerts zum Erwerbsstichtag verteilt. Bei der InfoGenie ergab sich für die C2P im Rahmen der (Erst-) Kapitalkonsolidierung zum 31. Dezember 2003 ein Geschäftswert in Höhe von TEUR 2.068. Die Ergebnisse der C2P werden erst ab dem 1. Januar 2004 in das Konzernergebnis der Gesellschaft einbezogen. Der Erwerb der C2P beeinflusste somit weder direkt noch indirekt das Konzernergebnis der InfoGenie in 2003. Die Ergebnisse der C2P bis zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden ausschließlich über die Kapitalkonsolidierung berücksichtigt.

Ausgabe von Eigenkapitalanteilen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben
Im Zusammenhang mit den drei Sacheinlagen in 2003 hat die InfoGenie 8.725.000 Aktien im Gesamtnennwert von TEUR 8.725 herausgegeben. Der jeweilige Wert der Sacheinlagen spiegelte zum jeweiligen Eintragungszeitpunkt der Sachkapitalerhöhung nicht den entsprechenden rechnerischen Börsenkurs der herausgegebenen Aktien der InfoGenie wieder. Die Gründe hierfür resultieren zum einen aus den nur teilweise am Kapitalmarkt gehandelten Aktien und zum anderen aus der zu diesen Zeitpunkten noch nicht abgeschlossenen Sanierung der InfoGenie. Für die Bestimmung der jeweiligen Fair Values der Sacheinlagenwerte liegen testierte Bewertungsgutachten (Ertragswertverfahren) Dritter vor.

Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen
Entsprechend dieser gesellschaftsrechtlichen Umstrukturierungen setzt sich der Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

	Anteilsbesitz
	%
InfoGenie Ltd.	100
InfoGenie Global GmbH	100
Click2Pay GmbH	100
net sales GmbH	100

Für den Kreis der konsolidierten Tochterunternehmen werden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt. Anteilsbesitz und Stimmrechtsquote der Tochterunternehmen sind identisch.

An den in 2003 endkonsolidierten Unternehmen (InfoGenie France und InfoGenie Italia) ist die InfoGenie mit 100 % beteiligt.

Auswirkungen des Erwerbs von Tochterunternehmen auf die wirtschaftliche Lage am Abschlussstichtag

Im Berichtsjahr konnten die Verluste der InfoGenie nahezu vollumfänglich im Einzelabschluss durch die Gewinnausschüttung und durch die Gewinnabführung der eingebrachten Tochtergesellschaft InfoGenie Global GmbH bzw. im Konzernabschluss durch den Ergebnisbeitrag der InfoGenie Global kompensiert werden. Auch in nächster Zukunft wird die Unternehmensentwicklung der Berichtsgesellschaft davon abhängen, dass die mittels der Tochtergesellschaften eingebrachten Geschäftsmodelle ausreichende Ergebnisbeiträge beisteuern.

Sofern sich die Profitabilität der im Geschäftsjahr eingebrachten Tochtergesellschaften nicht bestätigen wird, würde dies zu einer weiteren Aufzehr der Liquiditätsbestände bzw. des bilanziellen Eigenkapitals führen. Dieser Effekt würde auch noch durch notwendige Abschreibungen auf die Finanzanlagen verstärkt.

Wie bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr geht die InfoGenie auch im laufenden Geschäftsjahr von einer ausreichenden Profitabilität der Berichtsgesellschaft unter Einbezug der Ergebnisbeiträge der eingebrachten Tochtergesellschaften aus.

(4) Liquide Mittel

Die nicht zur freien Verfügung stehenden liquiden Mittel aus Mietkautionen in Höhe von TEUR 61 (Vorjahreswert: TEUR 74) wurden im Berichtsjahr in die sonstigen Vermögensgegenstände umgegliedert und entsprechend die Vorjahreszahlen angepasst.

(5) Sachanlagen

Zur Zusammensetzung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenspiegel (letzte Seite des Anhangs) verwiesen.

(6) Geschäftswert

Der Geschäftswert in Höhe von TEUR 6.535 (Vj. TEUR 0) bezieht sich auf die folgenden Tochterunternehmen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
InfoGenie Ltd.	0	1.242
InfoGenie Global GmbH	4.411	0
net sales GmbH	167	0
Click2Pay GmbH	2.068	0
Profifon	0	46
abzüglich:	-111	-1.288
	6.535	0

Die Impairment-Abschreibungen auf Geschäftswerte des Geschäftsjahres entfallen ausschließlich auf die InfoGenie Global GmbH (TEUR 111). Die Abschreibung ist in der Konzerngewinn- und Verlustrechnung unter Abschreibungen auf Geschäftswerte enthalten.

Der Verkauf der Crosskirk s. l., Palma de Mallorca, Spanien, mit notariellem Kaufvertrag vom 20. Oktober 2003 und mit Stichtag zum 30. September 2003 erfolgte ohne Auswirkung auf das Geschäftsmodell der InfoGenie Global. Der Geschäftswert „InfoGenie Global“ wurde zum Konzernabschluss 2003 wertberichtigt, da die Lizenzerlöse auf Grund der im Herbst 2003 geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen in Zukunft wesentlich geringer ausfallen werden. Zur Entwicklung der Geschäftswerte wird auf den beigefügten Anlagenspiegel verwiesen.

(7) Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Steuerrückstellungen	1.254	80
übrige Rückstellungen	113	44
Sozialversicherungsträger	87	87
Prozessrisiken	50	25
Tantiemen	36	37
Urlaubsrückstellungen	17	51
Drohverluste	10	20
Rechts-/Beratungs-/Abschlusskosten	3	267
Ausstehende Eingangsrechnungen	0	98
	1.570	709

(8) Eigenkapital

Grundkapital
Die Erhöhung des gezeichneten Kapitals betrifft zum einem die Kapitalerhöhung von TEUR 1.809 um TEUR 6.500 auf TEUR 8.309 über die Sacheinlage von 100 % der Anteile an der InfoGenie Global GmbH. Diese Kapitalerhöhung erfolgte aufgrund Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Dezember 2002. Diese Sachkapitalerhöhung wurde am 24. März 2003 in das Handelsregister eingetragen.

Die Kapitalerhöhung von TEUR 8.309 um TEUR 2.050 auf TEUR 10.359 betrifft die Sacheinlage von 100 % der Anteile an der Click2Pay GmbH aufgrund des Beschlusses des Vorstandes vom 24. Oktober 2003 sowie die Sacheinlage von TEUR 10.359 um TEUR 175 auf TEUR 10.534 von 50 % der Anteile an der net sales GmbH aufgrund des Beschlusses des Vorstandes vom 19. September 2003.

Die beiden Sachkapitalerhöhungen wurden jeweils am 25. November 2003 in das Handelsregister eingetragen. Gemäß § 4 Absatz 2 der Satzung der InfoGenie in der Fassung der Eintragung in das Handelsregister Charlottenburg vom 25. Juni 2003 war der Vorstand in diesen Fällen ermächtigt das Grundkapital der InfoGenie durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmal oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um TEUR 2.225 zu erhöhen. Das zum 31. Dezember 2002 genehmigte Kapital wurde somit im Geschäftsjahr 2003 voll ausgeschöpft.

Das Grundkapital beträgt zum 31. Dezember 2003 EUR 10.534. Das Grundkapital zum Jahresende ist eingeteilt in 10.533.947 Aktien zu einem Nennwert von jeweils TEUR 1. Diese sind vollständig einbezahlt. Bezüglich der Entwicklung der Anzahl der ausgegebenen Stückaktien wird auf die Konzerneigenkapitalentwicklung (S.22/23) verwiesen.

Kapitalrücklage
Zum 31. Dezember 2003 wird eine Kapitalrücklage von EUR 1,00 (Vorjahr: EUR 1,00) ausgewiesen.

Übrige Comprehensive Income
Bezüglich dem übrigen Comprehensive Income wird auf die Ausführungen „Währungsumrechnung unter (2) „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ und auf die Konzerneigenkapitalentwicklung (S.22/23) verwiesen.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

(9) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuerrückstellung zum 31. Dezember 2003 (Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer) betrifft die Tochtergesellschaft InfoGenie Global und den Veranlagungszeitraum 2002.

Der Ertrag aus Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 2.008 betrifft zum einen die Teilaktivierung latenter Steuern in Höhe von TEUR 2.000 und zum anderen in Höhe von TEUR 8 Ertragsteuererstattungen der InfoGenie aus den Vorjahren.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Überleitung der erwarteten Ertragsteuern auf Basis eines kombinierten Steuersatzes von 38,90 %, der sich aus dem Körperschaftsteuersatz inklusive Solidaritätszuschlag von 26,38 % und dem Gewerbeertragsteuersatz von 17,01 % jeweils für 2002, als auch 2003 zusammensetzt:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Erwarteter Ertrag aus Ertragsteuern auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern	3	1.532
Verschmelzungsverluste	0	1.577
Steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwertabschreibungen	-43	-501
sonstige steuerfreie Einnahmen	124	0
Anpassung aktive latente Steuern Vorjahr	-1.141	0
Anpassung Wertberichtigung auf aktive latente Steuern Vorjahr	1.141	0
Veränderung der Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern	-84	-2.608
Anpassung Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern aufgrund Teilrealisation von Verlustvorträgen	2.000	0
sonstige	8	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.008	0

Die latenten Ertragsteueraktiva stellen sich wie folgt dar:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Latente Steueraktiva (brutto)	5.522	5.522
Korrekturen 2002	-1.141	0
Korrigierte latente Steueraktiva (brutto)	4.381	5.522
Abgänge latente Steuern 2003 (kumulierte) Wertberichtigungen	-84	0
Latente Steueraktiva (netto)	2.000	0

Zeitlich begrenzte Unterschiede zwischen dem Steuerbilanzergebnis und dem Konzernergebnis nach US-GAAP bestanden sowohl zum 31. Dezember 2003, als auch zum 31. Dezember 2002 nicht. Ab 1. Januar 2004 ist die Abschreibung auf die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2003 aktivierte, eigen entwickelte Software als Unterschiedsgröße neu zu berücksichtigen.

Am 31. Dezember 2003 wies der Konzern steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 11.048 aus, die auf die InfoGenie in Höhe von TEUR 11.005 und auf die Click2Pay in Höhe von TEUR 43 entfallen.

Der Verlustvortrag der InfoGenie ist nach derzeitiger Steuerrechtslage zeitlich unbegrenzt nutzbar. Allerdings sieht das deutsche Steuerrecht vor, dass Verlustvorträge unter bestimmten Voraussetzungen verfallen.

Die Gesellschaft hat Wertberichtigungen auf den Anteil der aktiven latenten Steuern für die bestehenden Verlustvorträge vorgenommen, für die eine Realisierung des steuerlichen Vorteils weniger wahrscheinlich ist als dessen Verfall. Die Gesellschaft hat bezüglich der Realisierbarkeit dieser Verlustvorträge die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2003 in Höhe von TEUR 4.297 in Höhe von TEUR 2.297 bis auf TEUR 2.000 wertberichtigt.

Aufgrund der Ende 2003 vorliegenden Planungen und Entscheidungen von Aufsichtsrat und Vorstand, wonach seitens der Konzernmutter der InfoGenie Europe AG weitere profitable Tochterunternehmen eingebracht werden, wurden die im Vorjahr auf latente Steuern gebildete Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.000 aufgelöst.

Bezüglich der latenten Steuern wird auch auf die Ausführung „Einkommensteuer“ unter (2) „Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ verwiesen.

(10) Segmentberichterstattung

Gemäß SFAS 131 ('Disclosures about Segments of an Enterprise and Related Information') haben Gesellschaften Informationen über operative Segmente und Erläuterungen zu ihren Produkten und Dienstleistungen, Standorten sowie Hauptkunden zu veröffentlichen. SFAS 131 erfordert Angaben nach dem so genannten „Management Approach“, d.h., maßgeblich sind die Informationen, die die Geschäftsführung für Ressourcenplanung und die Performance-Beurteilung verwendet.

Die Umsätze der InfoGenie Gruppe entfallen auf die folgenden verschiedenen Regionen:

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Umsätze geographisch		
Deutschland	2.484	1.854
Großbritannien	990	1.117
Spanien	1.113	0
	4.587	2.971

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Umsätze nach operativen Bereichen		
Telefonservice	2.885	2.902
Internetbezahlsysteme	1.165	44
Consulting	374	0
sonstiges	163	25
	4.587	2.971

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Operatives Ergebnis I nach operativen Bereichen (Bruttoergebnis vom Umsatz)		
Telefonservice	1.616	1.615
Internetbezahlservice	1.137	27
Consulting	374	0
sonstiges	162	16
	3.289	1.658

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Operatives Ergebnis II nach operativen Bereichen (Ergebnis vor Steuern)		
Telefonservice	-1.299	-3.789
Internetbezahlservice	957	-66
Consulting	254	0
sonstiges	96	-38
	8	-3.893

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Langfristiges Vermögen geographisch		
Deutschland	7.307	515
Großbritannien	156	225
	7.463	740

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Segmentschulden geographisch		
Deutschland		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	472	471
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	443	62
Finanzverbindlichkeiten	135	0
Rückstellungen	1.541	616
sonstige Verbindlichkeiten	561	60
	3.152	1.206

Großbritannien		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	88	143
Finanzverbindlichkeiten	2	23
Rückstellungen	17	80
sonstige Verbindlichkeiten	0	10
	107	256

Sonstige		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51	8
Rückstellungen	13	11
sonstige Verbindlichkeiten	176	37
	240	56
	3.499	1.521

	2003	2002
	TEUR	TEUR
Segmentschulden nach operativen Bereichen		
Telefonservice		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	611	621
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	383	62
Finanzverbindlichkeiten	137	23
Rückstellungen	412	708
sonstige Verbindlichkeiten	99	107
	1.642	1.521

Internetbezahlservice		
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	60	0
Rückstellungen	1.145	0
sonstige Verbindlichkeiten	463	0
	1.668	0
Sonstiges		
Rückstellungen	13	0
sonstige Verbindlichkeiten	176	0
	189	0
	3.499	1.521

(11) Marktwert von Finanzinstrumenten

Finanzaktiva und –passiva, deren Buchwerte annähernd den Marktwerten entsprechen, sind liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten. Die InfoGenie Gruppe verwendet keine weiteren Finanzinstrumente.

(12) Transaktionen mit verbundenen Unternehmen und nahe stehenden Personen

Im Geschäftsjahr 2003 bestanden Finanzierungsbeziehungen zwischen der InfoGenie einerseits und der InfoGenie Ltd. sowie der InfoGenie Global GmbH und der net sales GmbH andererseits. Im Rahmen der Schulden- und Ertragskonsolidierung wurden diese Geschäftsvorfälle eliminiert.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

(13) Sonstige Verpflichtungen

Miete
Die Unternehmen der InfoGenie Gruppe sind Mietverträge über Büroflächen eingegangen. Die Zahlungsverpflichtungen aus diesen Verträgen verteilen sich über die nächsten fünf Jahre wie folgt:

	2004	2005	2006	2007	2008
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jährliche Mietverpflichtungen	225	178	42	0	0

Rechtliche Angelegenheiten
Die Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern (TEUR 87) betrifft ein Haftungsrisiko gegenüber der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA).

Die BfA kam im Rahmen einer Prüfung der Versicherungspflicht eines Experten/Teamleiter zu dem Ergebnis, dass es sich um ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis handelt. Es wurden deshalb die Sozialversicherungsbeiträge von sieben Teamleitern der InfoGenie Europe AG, Berlin für die Beschäftigungszeiträume rückwirkend bis 2000 zurückgestellt.

Für die Rückstellung für Prozesskosten betreffen anhängige Verfahren. Wegen eines Rechtsstreits im Bereich Personalmanagement wurden Rückstellungen für Prozessrisiken in 2003 Höhe von TEUR 25 erhöht.

(14) Geschäftliches Umfeld und Fortbestandsannahme

Der vorliegende Konzernabschluss der InfoGenie wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern-Prämisse) aufgestellt, wonach die Realisierbarkeit des im Unternehmen gebundenen Vermögens und die Rückzahlung von ausstehenden Verbindlichkeiten im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufs unterstellt werden.

Im Geschäftsjahr 2003 ergab sich ein Konzernergebnis von TEUR 2.016. Zu den seit 2001 eingeleiteten Maßnahmen zur Kostensenkung in der InfoGenie Gruppe gehört auch die teilweise Abgabe administrativer Funktionen an die ebs Holding AG. Der Bestand liquider Mittel beläuft sich Ende Februar 2004 auf TEUR 312. Die Einbringung der neuen Geschäftsfelder sichern der InfoGenie Gruppe die liquiden Mittel, die für die Fortführung der Unternehmenstätigkeit benötigt werden. Deshalb wurde der Konzernabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt.

(15) Zusätzliche Pflichtangaben gemäß § 292a HGB

Vorstand
Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftsjahr 2003:

- [Thomas Dehler](#) Diplom-Ingenieur; bis 22. Dezember 2003
- [Jochen Hochrein](#) Dipl.-Wirtschaftingenieur
- [Stephan Grell](#) Kaufmann; seit 1. Januar 2004

Im Berichtszeitraum wurden EUR 229.499 an die Vorstände ausbezahlt.

Seit dem 1. Januar 2004 ist Stephan Grell, Kaufmann, das für Marketing und Vertrieb verantwortliche Mitglied des Vorstands.

Aufsichtsrat
Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr 2003:

- [Klaus Rehnig](#) (Vorsitzender), Kaufmann
andere Aufsichtsratsmandate:
ebs Holding AG, Grasbrunn
ebs Electronic Billing Systems AG, Grasbrunn
Wire Card AG, Grasbrunn
RLPR AG, Idstein
Proteosys AG, Mainz

- [Alfons Henseler](#) (stellv. Vorsitzender), Unternehmensberater
andere Aufsichtsratsmandate:
ebs Electronic Billing Systems AG, Grasbrunn
Weider AG, Bad Homburg
Korff AG, Hamburg

- [Ralf Stark](#), Management-Coach
keine anderen Aufsichtsratsmandate

Laut §14 der Satzung der InfoGenie Europe AG werden dem Aufsichtsrat jährlich vergütet:

Name	Funktion	Zeitraum	Vergütung
Klaus Rehnig	Vorsitzender	01.01.- 31.12.2003	10.000 EUR
Alfons Henseler	Stellvertreter	01.01.- 31.12.2003	7.500 EUR
Ralf Stark	Mitglied	01.01.- 31.12.2003	5.000 EUR
Gesamtvergütung			22.500 EUR

Die Aufsichtsratsvergütung im Geschäftsjahr 2003 beläuft sich auf insgesamt TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 23).

Personalaufwand
Der Personalaufwand im Geschäftsjahr 2003 beläuft sich auf TEUR 1.200 und setzt sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Gehälter	1.053
Sozialabgaben	147
	1.200

Der Personalaufwand ist in den allgemeinen Verwaltungskosten enthalten.

Mitarbeiter
Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2003 (ohne Vorstand) durchschnittlich 27 Mitarbeiter (Vorjahr: 29). Zum Geschäftsjahresende waren 26 (inkl. Vorstand) Mitarbeiter beschäftigt, die in nachfolgenden Funktionen tätig sind:

	2003	2002
Vorstand	2	1
Vertrieb	7	6
Verwaltung	14	18
Forschung und Entwicklung	3	2
Gesamt	26	27

(16) Wesentliche Unterschiede zwischen US-GAAP und HGB

Grundlagen
Der Konzernabschluss der InfoGenie zum 31. Dezember 2003 wurde als befreiender Konzernabschluss in Übereinstimmung mit § 292a HGB aufgestellt. Die Regelungen des HGB und des AktG unterscheiden sich von denen nach US-GAAP in einigen wesentlichen Aspekten. Die Hauptunterschiede, die relevant für eine Bewertung des Eigenkapitals, der finanziellen Lage und des Ergebnisses der InfoGenie Gruppe sein können, werden im Folgenden beschrieben:

Gliederungsschema für (Konzern-) Bilanz und (Konzern) Gewinn- und Verlustrechnung
Gemäß HGB müssen alle Posten der (Konzern-)Bilanz und der (Konzern) Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend den §§ 266, 275 HGB i. V. m. § 298 Abs. 1 HGB dargestellt und gegliedert werden. US-GAAP schreibt eine abweichende Gliederung nach Liquidierbarkeit der Bilanzposten vor. Nach US-GAAP werden kurzfristige Bestandteile langfristiger Forderungen und Verbindlichkeiten in getrennten (Konzern-) Bilanzposten ausgewiesen. Dabei gelten die Bestandteile, die innerhalb eines Jahres fällig werden, als kurzfristig.

Nicht entgeltlich erworbene Software
Nach US-GAAP werden Entwicklungsaufwendungen für zum Verkauf, Verleih oder Vertrieb bestimmte Software aktiviert und über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Nach HGB kann nicht entgeltlich erworbene Software, die Bestandteil des Anlagevermögens ist, nicht aktiviert werden.

Geschäftswert
Entsprechend der Erwerbsmethode nach US-GAAP wird die Bewertung auf der Basis der Marktwerte des Nettobetriebsvermögens zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses vorgenommen. Der Unterschied zwischen den Marktwerten des Nettobetriebsvermögens und der Gegenleistung stellt den Geschäfts- oder Firmenwert dar, der nicht planmäßig abgeschrieben wird, aber einem jährlichen Impairment Test zu unterziehen ist. Einkommen der erworbenen Gesellschaft wird erst ab dem Erwerbszeitpunkt abgebildet. Nach HGB ist ausschließlich die Erwerbsmethode anzuwenden, ein ggfs. entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist planmäßig abzuschreiben bzw. offen mit den Rücklagen zu verrechnen und, bei Vorliegen bestimmter Bedingungen, ist das Einkommen der erworbenen Gesellschaft rückwirkend einbeziehbar.

Latente Steuern auf Verlustvorträge
Gemäß HGB werden latente Steuererstattungsansprüche auf Verlustvorträge nicht in der (Konzern-) Bilanz ausgewiesen, weil die erwarteten Steuererstattungsansprüche als nicht realisiert gelten. Nach US-GAAP werden diese Arten künftiger Steuerminderungsansprüche aktiviert. Ihr Wert ist abhängig davon, wie wahrscheinlich die Verlustvorträge in der Planungsperiode verwendet werden können, d. h. mit späteren zu versteuernden Gewinnen verrechnet werden können. Die Gesellschaft hat entsprechend der Unsicherheit bezüglich der Realisierbarkeit dieser Verlustvorträge die aktiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2003 in Höhe von TEUR 4.297 in Höhe von TEUR 2.297 bis auf TEUR 2.000 wertberichtigt. Aufgrund der Ende 2003 erfolgten Planungen und Entscheidungen der Konzernmutter der InfoGenie Europe AG, wonach weitere profitable Tochterunternehmen eingebracht werden, wurden die im Vorjahr auf latente Steuern gebildete Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 2.000 aufgelöst.

Kosten von Kapitalbeschaffungsmaßnahmen
In Übereinstimmung mit den US-GAAP werden Kosten im Zusammenhang mit Kapitaltransaktionen (z.B.: Börsengang), nach Berücksichtigung von Steuern, als Verringerung der Zuflüsse aus diesen Vorgängen behandelt. Gemäß HGB werden diese Kosten aufwandswirksam erfasst.

Erläuterungen zum Konzernabschluss

(17) Entsprechenserklärung

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für das Kalenderjahr 2003 wurde im März 2004 unterzeichnet und ist den Aktionären auf der Homepage der InfoGenie Europe AG im März 2004 zugänglich gemacht worden.

(18) Transaktionen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Unternehmensverbund InfoGenie AG

Die InfoGenie AG steht in folgender Beziehung zu den nachstehend aufgeführten Unternehmen.

Herrschende Unternehmen

- ebs Holding AG, Grasbrunn
hält ca. 70 % der Anteile der InfoGenie Europe AG
- ebs Mobil GmbH, Grasbrunn
hält ca. 10 % der Anteile der InfoGenie Europe AG

Verbundene Unternehmen

An den folgenden weiteren Unternehmen ist die ebs Holding AG unmittelbar oder mittelbar i. S. v. § 285 Nr. 11 HGB beteiligt:

	Anteile %
AWITO GmbH, Grasbrunn	100,0
ebs Electronic Billing Systems AG, Grasbrunn	89,5
ebs Mobil GmbH, Grasbrunn	100,0
United Payment GmbH, Grasbrunn	100,0
United Data GmbH, Grasbrunn	100,0
Wire Card AG, Grasbrunn	100,0
Wire Card Processing AG, Grasbrunn	100,0

Im Jahre 2003 wurden von der InfoGenie Europe AG mit dem herrschenden Unternehmen (ebs Holding AG) oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen (ebs Electronic Billing Systems AG, United Payment GmbH, United Data GmbH, Wire Card AG, Wire Card Processing AG) oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen nachfolgende Rechtsgeschäfte und Maßnahmen durchgeführt:

Am 24. März 2003 brachte die ebs Holding AG ihr Tochterunternehmen InfoGenie Global GmbH im Wege der Sachkapitalerhöhung (TEUR 6.500) in die InfoGenie Europe AG ein. Als Gegenleistung erhielt die ebs Holding AG 6.500.000 Stückaktien an der InfoGenie Europe AG. Damit erlangte die ebs Holding AG erstmals die Mehrheit der Stimmrechte an der InfoGenie Europe AG.

Am 25. November 2003 brachte die ebs Holding AG ihren Geschäftsanteil an der Click2Pay GmbH im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung in die InfoGenie Europe AG ein. Das Grundkapital der InfoGenie Europe AG wurde um TEUR 2.050 auf den Inhaber lautende Aktien im Nennbetrag von je EUR 1,00 erhöht. Die ebs Holding AG erhielt für die Einbringung der Click2Pay GmbH die gesamten Aktien aus dieser Kapitalerhöhung.

Am 25. September 2003 veräußerte die ebs Holding AG ihre Geschäftsanteile (50 % am Stammkapital bzw. TEUR 12,5) an der net sales GmbH zu TEUR 36,5 an die InfoGenie Europe AG.

Im Zusammenhang mit den vorgenannten Sacheinlagen in 2003 hat die InfoGenie Europe AG 8.550.000 Aktien im Gesamtnennwert von TEUR 8.550 an die ebs Holding AG herausgegeben. Der jeweilige Wert der Sacheinlagen spiegelte zum jeweiligen Eintragszeitpunkt der Sachkapitalerhöhung nicht den entsprechenden rechnerischen Börsenkurs der herausgegebenen Aktien der InfoGenie Europe AG wieder. Für die Bestimmung des Fair Value der Sacheinlagewerte liegen jeweils testierte Bewertungsgutachten vor.

Bezüglich der einzelnen Vorgänge und Gründe verweisen wir auf die Ausführungen zu (3) Konsolidierungskreis und gesellschaftsrechtliche Umstrukturierungen "Ausgabe von Eigenkapitalanteilen im Zusammenhang mit den Unternehmenserwerben".

1. Rechtsgeschäfte

Die InfoGenie Europe AG erbrachte für die ebs Electronic Billing Systems AG Dienstleistungen im Bereich Software-Entwicklung. Für diese Dienstleistung wurde von der InfoGenie Europe AG eine monatliche Abrechnung der erbrachten Leistungen (Manntage) an die ebs Electronic Billing Systems AG erstellt und von dieser erstattet. Insgesamt wurden im Jahr 2003 von der InfoGenie Europe AG an die ebs Billing Systems AG EUR 114.325 verrechnet. Dagegen wurden die Transferzahlungen für einen ebs Billing Consultant in Großbritannien und kleinere Auslagen in Höhe von EUR 139.69 verrechnet.

Im Jahr 2003 realisierte die InfoGenie Europe AG für die Wire Card AG eine Softwarelösung im Bereich PIN/TAN. Dafür wurden von der InfoGenie Europe AG die erbrachten Dienstleistungen an die Wire Card AG abgerechnet, was in Summe EUR 104.991 betrug.

Zwischen der ebs Mobil GmbH und der InfoGenie Europe AG gab es im Jahr 2003 keine direkten Rechtsgeschäfte.

Die ausgewiesene Betrag von EUR 5.301,99 resultiert aus Dienstleistungen der ebs Mobil GmbH aus dem Jahre 2002.

Die InfoGenie Europe AG verauslagte für die InfoGenie UK Ltd. im Jahre 2003 EUR 6.676 für einen externen Consultant, der bei der InfoGenie UK Ltd. Forschungsarbeiten im Bereich Helplines durchführte.

Für erbrachte Managementleistungen durch die InfoGenie Europe GmbH wurden der net sales GmbH im Jahre 2003 insgesamt EUR 119.800 in Rechnung gestellt. Gleichzeitig wurden Rechnungen die von der InfoGenie Europe AG anstelle der net sales GmbH erfolgt sind, in einer Größenordnung von EUR 25.635,97 gutgeschrieben.

Für den Verkauf von qualifiziertem Adressmaterial erhielt die InfoGenie Europe AG von der Wire Card Processing AG EUR 35.000.

Für die ebs Electronic Billing Systems AG wurden durch die InfoGenie Europe AG die Gehälter für einen Consultant in Großbritannien in Höhe von 24.744,31 verauslagt, sowie Auslagen für InfoGenie Europe AG Mitarbeiter durch die ebs Billing in Höhe von EUR 924,90 übernommen.

Für die von Seiten der ebs Holding AG erbrachten Dienstleistungen (Rechtsberatung und Marketing) wurden die anfallenden Kosten anteilig an die InfoGenie Europe AG weiterbelastet. Für diese Dienstleistungen wurden im Jahr 2003 EUR 261.675 verrechnet. Die ebs Holding AG führte im Jahre 2003 der InfoGenie Europe AG EUR 149.723 zu, um den Liquiditätsstand zu sichern.

Die ebs Electronic Billing Systems AG transferierte Provisionszahlungen an einen in Großbritannien sitzenden Consultant an die InfoGenie Europe, zur Weiterleitung an die InfoGenie Ltd. Dafür wurden im Jahr 2003 insgesamt EUR 31.420 transferiert. Darüber hinaus wurden Rechts- und Beratungskosten im Rahmen einer Due Diligence von der InfoGenie Europe AG in Höhe von EUR 4.635,32 übernommen. Dagegen gerechnet wurden Aufwendungen in Höhe EUR 24.744,31 für die Consultantsrechnungen Juli bis September 2003.

Für die Restabwicklung der in Liquidation befindlichen InfoGenie France S.A.R.L. verauslagte die InfoGenie Europe AG im Jahre 2003 insgesamt EUR 11.883,16, die mit gebildeten Rückstellungen ausgeglichen wurden.

Der von der InfoGenie Global GmbH im Jahre 2003 erwirtschaftete Gewinn in Höhe von EUR 1.3 Mio., sowie der gemäß Einbringungsvertrag an die InfoGenie Europe auszusüttende Gewinn aus dem Jahre 2002 in Höhe von EUR 1,8 Mio. werden an die InfoGenie Europe AG übertragen.

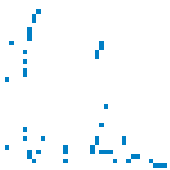
Für die Bereitstellung eines Darlehens aus dem Jahre 2002 von der United Payment GmbH entrichtete die InfoGenie Europe AG insgesamt EUR 1.460 Zinsen, sowie die Rückzahlung des Darlehensbetrags in Höhe von EUR 40.000.

Aus den gegenseitigen Rechtsgeschäften bzw. Maßnahmen ergab sich insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis, welches weder zu Lasten noch zu Gunsten der InfoGenie Europe AG ausgefallen ist.

2. Schlussklärung der InfoGenie Europe AG

Die InfoGenie Europe AG hat nach den Umständen, die dem Vorstand zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in welchem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, jeweils marktgerechte Preise erhalten. Durch die Vornahme der im Abhängigkeitsbericht näher bezeichneten Maßnahmen, wurde die InfoGenie Europe AG nicht benachteiligt. Eine Benachteiligung der InfoGenie Europe AG erfolgte auch nicht dadurch, dass Maßnahmen im Interesse verbundener Unternehmen unterlassen wurden.

Berlin, den 31. März 2004

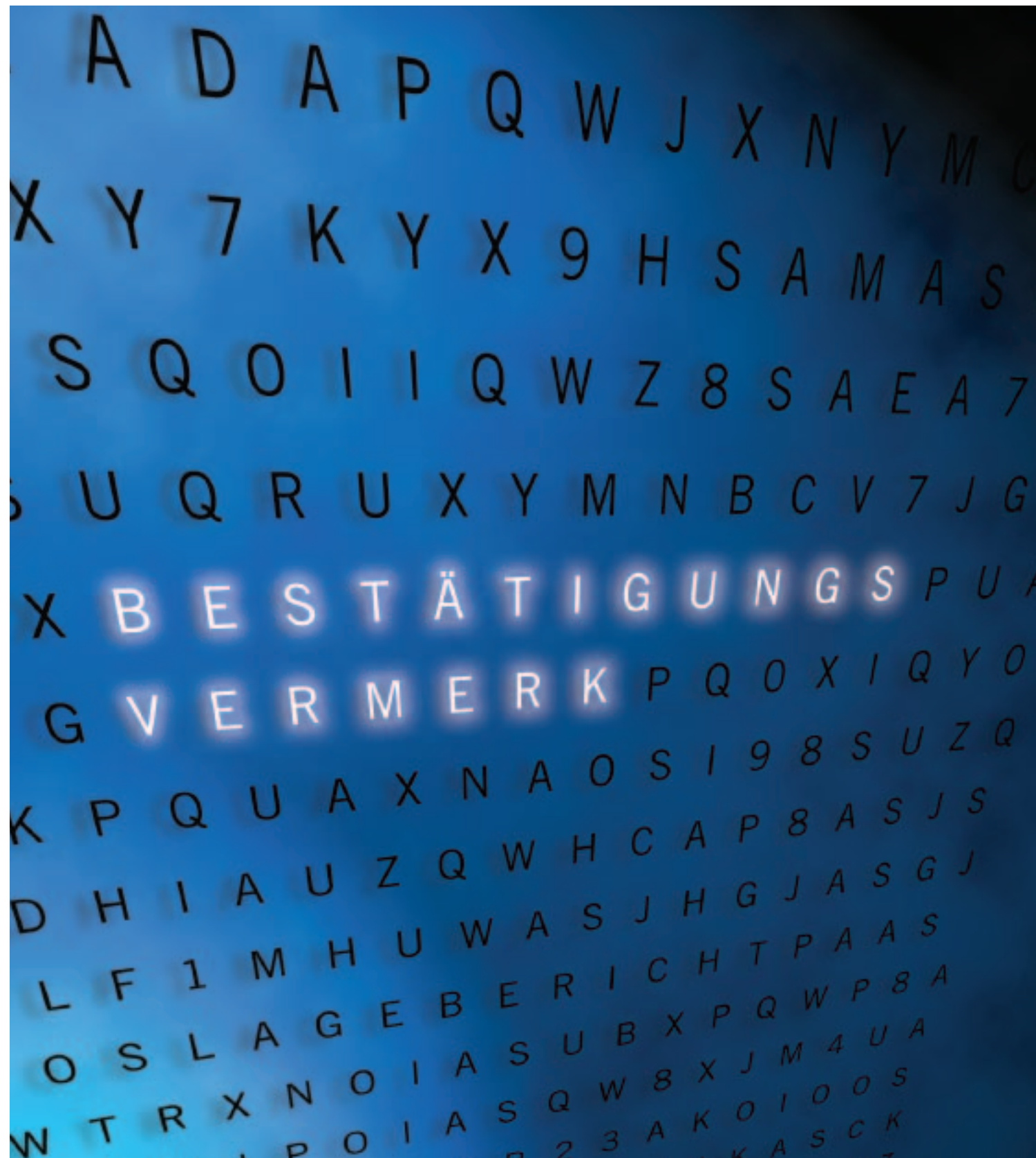


Jochen Hochrein
Sprecher des Vorstands InfoGenie Europe AG

Konzernanlagenspiegel

Infogenie Europe AG, Berlin - Konzernanlagenspiegel für das Geschäftsjahr 2003

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen			Buchwerte		
	1.1.2003	Zugänge, inkl. Währungsum- rechnungen	Abgänge	31.12.2003	1.1.2003	Zugänge, inkl. Währungsum- rechnungen	Abgänge	31.12.2003	31.12.2003	31.12.2003
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sachanlagen	1.027.658,95	18.424,09	2.158,09	1.043.924,95	417.620,90	192.232,78	2.158,09	607.695,59	436.229,36	610.038,05
Immaterielle Vermögensgegenstände	366.702,88	157.093,48	705,00	523.091,36	237.138,69	94.965,57	705,00	331.399,26	191.692,10	129.564,19
Geschäftswerte	1.672.791,20	6.645.668,90	0,00	8.318.460,10	1.672.791,20	110.644,07	0,00	1.783.435,27	6.535.024,83	0,00
Finanzanlagen	0,00	300.000,00	0,00	300.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	300.000,00	0,00
	3.067.153,03	7.121.186,47	2.863,09	10.185.476,41	2.327.550,79	397.842,42	2.863,09	2.722.530,12	7.462.946,29	739.602,24



„Wir bleiben nicht gut, wenn wir nicht immer besser zu werden trachten.“

Gottfried Keller

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der InfoGenie Europe AG, Berlin, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen zum Konzernabschluss, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob der Konzernabschluss den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der Generally Accepted Auditing Standards (GAAS) vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf Folgendes hin:

Im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht ist unter "Wesentliche Risiken" ausgeführt, dass derzeit noch eine hohe Abhängigkeit von wenigen Großkunden und Carriern besteht. Darüber hinaus ist unter "Wesentliche Risiken" ausgeführt, dass die Liquiditätsbestände des Unternehmens gering sind und somit keine Reserven für den Fall vorhanden sind, dass außerordentliche Ausgaben entstehen würden, die derzeit allerdings nach der Darstellung des Vorstands nicht absehbar sind.

Im Berichtsjahr konnten die Verluste der Berichtsgesellschaft nahezu vollumfänglich durch die Gewinnausschüttung und durch die Gewinnabführung der eingebrachten Tochtergesellschaft InfoGenie Global GmbH kompensiert werden. Auch in nächster Zukunft wird die Unternehmensentwicklung der Berichtsgesellschaft davon abhängen, dass die mittels der Tochtergesellschaften eingebrachten Geschäftsmodelle ausreichende Ergebnisbeiträge beisteuern.

Sofern sich die Profitabilität der im Geschäftsjahr eingebrachten Tochtergesellschaften nicht bestätigen wird, würde dies zu einer weiteren Aufzehrung der Liquiditätsbestände bzw. des bilanziellen Eigenkapitals führen. Dieser Effekt würde dann auch noch durch notwendige Abschreibungen auf die Finanzanlagen verstärkt.

Wie bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr aus der Sicht des Vorstands dargelegt, kann jedoch auch im laufenden Geschäftsjahr von einer ausreichenden Profitabilität der Berichtsgesellschaft unter Einbezug der Ergebnisbeiträge der eingebrachten Tochtergesellschaften ausgegangen werden.

Insofern ist die Annahme, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 unter der Prämisse des Fortbestands der Gesellschaft aufzustellen, gerechtfertigt.

München, den 22. April 2004
Control5H GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Oec. Roland Weigl
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Ulrich Burkhardt
Wirtschaftsprüfer

Bei der Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses (und/oder des zusammengefassten Lageberichts und Konzernlageberichts) in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; insbesondere weisen wir auf § 328 HGB hin.

„Da die Managemententscheidung innerhalb der 6 Monatsfrist der letzten Börsenanmeldung einer Kapitalerhöhung erfolgte, konnten nicht unerhebliche Kosten der Marktplatzierung durch die rechtzeitige Einbringung (net sales GmbH, Click2Pay GmbH) eingespart werden.“

Klaus Rehnig

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2003 aus Herrn Klaus Rehnig, als Vorsitzender, sowie Herrn Alfons Henseler als Stellvertreter und Herrn Ralf Stark als Mitglied zusammen. Herr Henseler ursprünglich bereits am 24.09.2002 durch Beschluss des Amtsgerichts München bestellt, wurde in der Hauptversammlung am 25.06.2003 als Ersatzmitglied für den ausgeschiedenen Dr. Wolfgang Janka für die verbleibende Amtszeit gewählt.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2003 in insgesamt 12 Sitzungen am 23.02., 18.03., 08.05., 06.06., 24.06., 18.07., 02.10., 24.10., 27.10., 14.11., 16.12. und am 22.12.2002 mit den Planungen und notwendigen Entscheidungen zur Entwicklung der Gesellschaft befasst. Davon fanden 4 Aufsichtsratssitzungen am 18.03., 06.06., 24.06., 16.12. zusammen mit dem Vorstand statt, so dass sich die Mitglieder des Aufsichtsrats persönlich über die Lage der Gesellschaft informieren konnten. Darüber hinaus haben sich Mitglieder des Aufsichtsrats zwischen den Sitzungen in diversen persönlichen und Telefongesprächen und eMails gemeinsam und untereinander mit dem Vorstand beraten.

Die Aufsichtsratssitzungen befassten sich schwerpunktmäßig mit den erforderlichen Restrukturierungen, der Durchführung und Umsetzung der in 2002 begonnenen Sanierungsmaßnahmen zur langfristigen Kapitalausstattung des Unternehmens, sowie der Erweiterung der Umsatzbasis und Entwicklungspotenziale im Bereich Communication Media und Internet Billing Solutions. Alle Grundsätzlichen Fragen der zukünftigen Geschäftspolitik wurden erörtert und satzungsgemäß zustimmungspflichtige Geschäfte behandelt und, soweit geboten, die Zustimmung erteilt.

Hierzu zählten insbesondere die Schließung der inaktiven Auslandstöchter Frankreich und Italien, sowie der Verkauf per 30.09.2003 der InfoGenie Global Beteiligung Crosskirk in Spanien, die auf das Geschäftsmodell der Lizenzerlöse keine negative Auswirkung hatte.

Neben dem Fokus auf das bestehende Geschäftsfeld Communication Services mit virtuellen Call-Center-Services für erklärungsbedürftige Produkte und Dienstleistungen und den Media Services (mit revenue sharing über Mehrwertdienste) sowie technischen Telefondienstleistungen sollten die Internet Billing Solutions forciert entwickelt und ausgebaut werden. Im Hinblick darauf hat Vorstand und Aufsichtsrat aus einer Reihe von evaluierten potenziellen Unternehmen zwei Kandidaten zur Sacheinlage gemäß §§ 202ff AktG i.V.m. §§ 185 AktG bis § 191 AktG aus bestehendem genehmigtem Kapital ausgewählt. So wurde die Net sales GmbH mit einer Sacheinlage in Höhe von 175 TEUR mit dem Geschäftsfeld der Vermarktung von Internet-Präsenzen und Web-Applikationen sowie Sponsoring auf Internet-Portalen mit bestehenden Verträgen mit Beschluss vom 02.10.2003 ein-

gebracht. Ferner wurde mit einem weiteren Beschluss vom 27.10.2003 die Sacheinlage der Click2Pay GmbH gegen Kapitalerhöhung um 2.050 TEUR aus genehmigtem Kapital beschlossen. Mit dieser strategischen Beteiligung erwirbt InfoGenie Europe AG die exklusiven Vermarktungsrechte für die Click2Pay-Software für internetbasierte Bezahlssysteme.

Da die Managemententscheidung innerhalb der 6 Monatsfrist der letzten Börsenanmeldung einer Kapitalerhöhung erfolgte, konnten nicht unerhebliche Kosten der Marktplatzierung durch die rechtzeitige Einbringung eingespart werden.

Mit der Eintragung ins Handelsregister am 25.11.2003 und der Zulassung an der Frankfurter Börse vom 22.12.2003 wurden die im Verlaufe des Jahres initiierten Kapitalmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Zu den wichtigsten personellen Entscheidungen des Aufsichtsrates gehört die Abberufung des Vorstandsmitgliedes Thomas Dehler am 22.12.2003, dessen Anstellungsvertrag zum Jahresende mangels Verlängerung auslief. Mit Aufsichtsratsbeschluss vom 18.12.2003 wurde zum weiteren satzungsgemäß zeichnungsberechtigten Vorstandsmitglied Herr Stephan Grell für die Bereiche Marketing und Vertrieb ab 01.01.2004 berufen.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der InfoGenie Europe AG wurde für das Geschäftsjahr 2003 von der Control5H GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft München, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat die Bilanzunterlagen erhalten, geprüft und stimmt dem Ergebnis der Prüfung in seiner Sitzung vom 10.03.2004 zu. Damit ist der Jahresabschluss der InfoGenie Europe AG für das Geschäftsjahr 2003 festgestellt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die im arbeitsreichen Geschäftsjahr 2003 vollbrachten Leistungen.

Berlin, den 25. März 2003



Klaus Rehnig
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Termine

<u>Drei-Monatsbericht</u>	<u>31.Mai 2004</u>
<u>Hauptversammlung, München</u>	<u>15. Juli 2004</u>
<u>Bilanzpressekonferenz</u>	<u>16. Juli 2004</u>
<u>Analystenkonferenz</u>	<u>15. November 2004</u>
<u>Jahresabschluss 2004</u>	<u>29. April 2005</u>

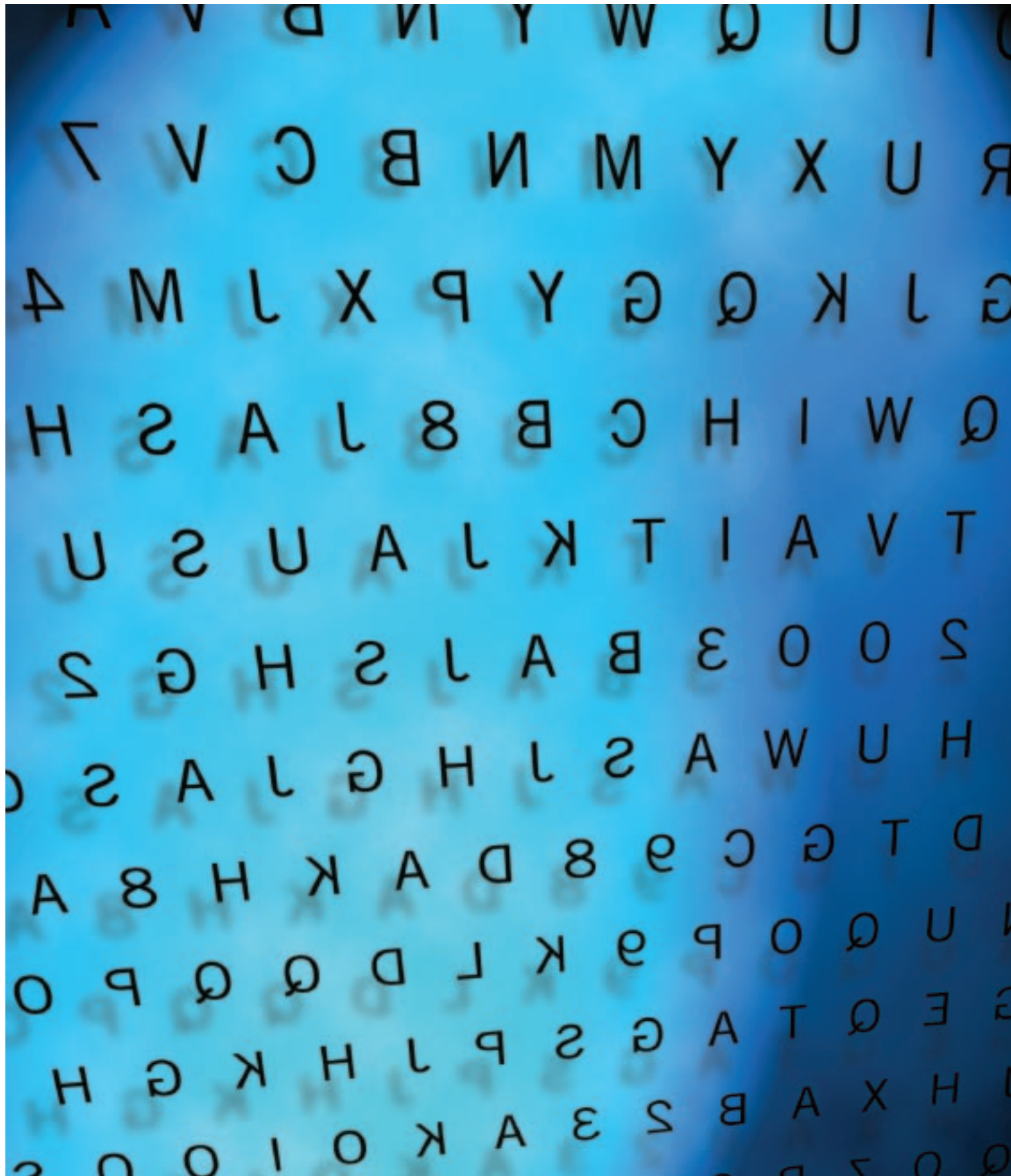
Impressum

Herausgeber:
InfoGenie Europe AG
An den Treptowers 1
D-12435 Berlin
Telefon: +49 (0)30-72 61 02-0
Telefax: +49 (0)30-72 61 02-199

Text:
InfoGenie Europe AG

Gestaltung und Umsetzung:
jodoz, München

Litho & Druck:
rk Druck, Oberschließheim



InfoGenie Europe AG
An den Treptowers 1
D-12435 Berlin

www.infogenie.com